

Odervorland-Kurier

Nr. 8

Ausgabe Januar 2006

8. Jahrgang

Beilage: Amtsblatt für das Amt Odervorland

Nr. 154

ausgegeben zu Briesen/Mark am 01. Januar 2006

1/14. Jahrgang



Das Amt Odervorland wünscht allen Einwohnern sowie deren Gäste ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2006!

P. Stumm, Amtsdirektor

Oh, du fröhliche Weihnachtszeit

Auch zum Jahresende werden wir in Jacobsdorf nicht die Bürgersteige hoch klappen und der Weihnachtsmann wird nicht im Dunkeln die Familien aufsuchen. Ein Jahr des Kampfes neigt sich dem Ende. Trotz der permanenten Finanzkrise in den Kassen unserer Gemeinde ist es uns, den Gemeindevertretern, gelungen viel für unsere

Gemeinde, zum Wohle unserer Bürger, zu realisieren. Jetzt in der Weihnachtszeit heißt es neue Kraft zu sammeln, um auch im nächsten Jahr mit viel Elan alle anstehenden Aufgaben zu lösen. Die ständig verbesserte Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern unseres Amtes war sehr hilfreich bei unserer Arbeit. Wir würden uns freuen, wenn mehr Einwohner unserer Gemeinde unsere Arbeit kritisch unterstützen würden. Wir wünschen allen Einwohnern unserer Gemeinde und

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

... Arzneimittel und mehr!

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose, Markt 15
Fon: 03 36 06 / 76 76

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS ^G_m
NORD ^b_H



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

unseres Amtsbereiches eine besinnliche Weihnachtszeit und Glück und persönliches Wohlergehen für das Jahr 2006.

Dr. D. Gasche
ehrenamtl. Bürgermeister
Gemeinde Jacobsdorf



Briesener Sanitär & Heizung GmbH

Wir nehmen den Jahreswechsel zum Anlass, um uns für die gute Zusammenarbeit und das erwiesene Vertrauen herzlichst zu bedanken. Wir wünschen unserer Kundschaft Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2006!



15518 Briesen, Falkenberger Straße 1
Tel.: (03 36 07) 58 16 · Fax: (03 36 07) 58 17
Bereitschaft und Notdienst: Tel. (03 36 07) 2 22

Drastische Einschränkungen bei Berufsunfähigkeit!



Thomas Reichert

Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Für alle, die ab 1961 geboren sind, ist die gesetzliche Berufsunfähigkeitsrente entfallen. Auch für Ältere gibt es spürbare Leistungseinschränkungen. Private Vorsorge ist also nötiger denn je. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
Hoffentlich Allianz.

Allianz 

Tipps zum Fest

Der Wünsche gibt es viele zum bevorstehenden Weihnachtsfest. Bei der Vielzahl der Angebote fällt die Auswahl für das Geschenk oft nicht leicht.

Auf wohl zahlreichen Wunschzetteln stehen auch in diesem



Wir wünschen allen Kunden ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr 2006!

Automobile bei Möbus



Hyundai-Vertragshändler
An der B 112, Nr. 4 · 15890 Eisenhüttenstadt



Mitsubishi-Vertragshändler
Frankfurt (O) · Karl-Liebknecht-Str. 63 A
Beeskow · Storkower Straße 1a
Eisenhüttenstadt · An der B 112 Nr. 4



Peugeot-Vertragshändler
An der B 112 Nr. 2 · 15890 Eisenhüttenstadt
Berliner Chaussee 100 · 15234 Frankfurt (O)

Jahr die Buchstaben „PC“ oder das Wort „Notebook“. Gleich ob es nun ein „PC“ für das Wohn- oder Kinderzimmer, oder „Notebook“ für die Schultasche und das Büro ist, die Auswahl ist groß. Wie findet der Käufer da das passende Geschenk? Mein Tipp: Es muss beim Erstkauf nicht immer ein kostspieliges Exemplar aus der Familie der elektronische Schreib-, Rechen- oder Spielgeräte sein.

Planen Sie schon einmal ein wenig mehr Zeit ein, um sich vom Fachmann ausführlich beraten zu lassen.

Ein schneller Prozessor, ausreichender Arbeitsspeicher und möglichst eine DVD + Brenner Laufwerk sind schon eine achtbare Ausrüstung, die man zum recht günstigen Preis erwerben kann.

Wer schon einen PC im Wohnzimmer zu stehen hat, der könnte etwas für die Datensicherheit tun. Es ist schon ärgerlich, wenn der Computer den Dienst versagt, weil sich unliebsame Besucher auf der Festplatte eingenistet haben. Schlimmer noch ist, wenn, was ab und an auch einmal vorkommt, die Festplatte mechanisch den Dienst versagt.



NVIDIA® GeForce™ 6200SE, Turbo Cache 256 MB

AMD Athlon™ 64 Prozessor 3200+

DVD + Brenner 16x Double Layer

200 GB SATA Festplatte

512 MB Arbeitsspeicher



Service ist unser Handwerk!

Vobis digital expert
Karl-Marx-Straße 194
Lenné-Passage
15230 Frankfurt (Oder)
Fax: (0335) 2 39 80

Parkplätze in der Passage

Optimales Einstiegsmodell

PC HP Pavillion 13237 3200+ Höchstleistung
für angenehmes und sicheres Arbeiten. Art. Nr. 150017

€ 599,-

digital expert
Ein Unternehmen von Vobis AG

Da gibt es im Fachhandel externe Festplattengehäuse in denen Sie eine Festplatte in der Speichergröße Ihres Bedarfes unterbringen können.

Stürzt das Programm ihres PC einmal total ab, gehen bei der notwendigen Formatierung der Festplatte ihre wichtigsten Daten nicht verloren, weil sie auf der externen Festplatte zusätzlich geparkt sind.

So eine zusätzliche Festplatte hat auch noch den Vorteil, dass zunächst alle später auf CD zu sichernden Daten schnell - eben so nebenbei - abgelegt werden können.

Wenn ausreichend Zeit vorhanden ist, lassen sich dann die Spreu vom Weizen der Daten trennen und wichtige für immer auf CD brennen.

Noch Fragen?

Investieren Sie Zeit und bitten Sie die Experten im Fachhandel um sachkundige Auskunft, dann ersparen sie sich nach den Weihnachtsfeiertagen den Weg zum Umtausch Ihres Geschenkes.

Ihr Vobis digital Expert, Karl-Marx-Str. 194, Lenné-Passage, 15230 Frankfurt (O), Tel. 0335-23980

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Einkauf und ein erholsames Weihnachtsfest.

F. Patzwahl



... das umfassende, persönliche Trainingskonzept mit Gesundheits- und Bedarfsanalyse, individueller Trainingsplanung und Trainingsbegleitung

- Rückentraining
- Muskelaufbau / Konditionierung
- Flexibilitätstraining
- Aerobic / Step Aerobic
- Gewichtsreduzierung
- Spinning · Skigymnastik
- Ernährungsberatung
- Firmenfitness



Lehrer für Fitness, Gesundheit und Sportrehabilitation · Ralf Kreitschmann
15890 Siehdichum - Rießen · Tel.: 01 62 / 321 521 8



**Wir wünschen allen
Kunden ein besinnliches
Weihnachtsfest und
ein gesundes, erfolgreiches
neues Jahr!**

Türen • Küchen • Treppen

PORTAS®

Der Renovierer Nr. 1

Portas Fachbetrieb Sven Mickisch
Am Kanal 2B-B 112 · 15890 Pohlitz
Tel.: (033653) 4 66 20 · Fax: 4 66 21

CARAVAN & TOURISTIKMESSE

C&T2006

→ Caravan & Touristik Messe

→ Auto Motorrad Salon

MESSEGELEND FRAANKFURT (ODER) → **20.-22.01.**

tägl. 10.00 - 18.00 Uhr

Eintrittspreise:
Tageskarte 4,00 EUR
Ermäßigt 2,50 EUR
Kinder 1,50 EUR (ab 6 Jahre)

MESSE FRANKFURT (ODER)

"Traumreise in die Dominik. Republik zu gewinnen"*

*Teilnahmescheine gibt 's am Stand von ATLASREISEN in Messehalle 2

GUTSCHEIN

Gegen Vorlage dieses Gutscheins zahlen Sie zur C&T 2006 statt 4,00 EUR nur 2,50 EUR Eintritt (Gilt für 1 Person als Nachlass auf den Normalpreis.)

www.reisemesse-brandenburg.de



Keramische Accessoires

für Haus, Garten und Terrasse



Undine Gomille Ausbau 2 15236 Sieversdorf

Fon & Fax: 033608 3407
www.keramik-gomille.de
mail: kontakt@keramik-gomille.de

Besuchen Sie unseren Keramikhof und -garten.

- Werkstattverkauf
besser vorher anrufen
- fertige Keramik
auf Bestellung, nach Ihren Vorstellungen
- gebe Keramikurse
in eigener Werkstatt bzw. Ihrer Einrichtung

Ich wünsche allen meinen Kunden ein
gesundes und erfolgreiches Jahr 2006



Wir wünschen unseren Lesern, Mitarbeitern und Anzeigenkunden frohe und erholsame Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

SCHLAUBETAL **S** DRUCK Schlaubetal **V** Kühl OHG Verlag

15299 Müllrose · Mixdorfer Straße 1

Telefon: (03 36 06) 7 02 99 · Fax: (03 36 06) 7 02 97

Fa. Eckhard König Heizung- u. Sanitärinstallation

Haus und Hof Reparaturservice • Komplettbäder
Komplettdachausbau • Dachisolierarbeiten

*Meiner werten Kundschaft wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!*

Bahnhofssiedlung 3 · 15236 Jacobsdorf

Tel.: (03 36 08) 30 88 · Funk: 0172/ 3 21 41 66



AUS DEM 100-JÄHRIGEN KALENDER

Januar: 1. – 29. grimmige Kälte, es regnet und schneit nicht, kein Windhauch. 30. – 31. milder, es kommt Wind auf und es nieselt.

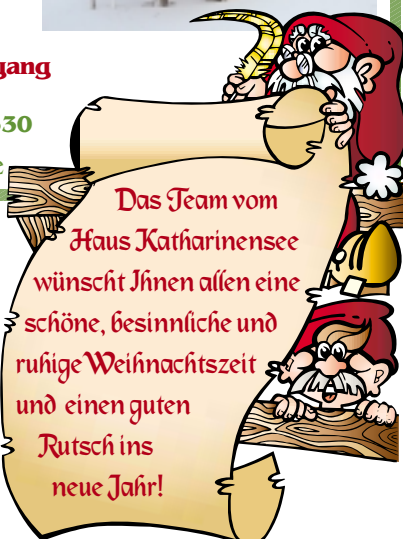
"Haus Katharinensee" Pension · Gasthaus · Tagungszentrum

- Wintergarten mit Blick auf den See
- Weihnachtsmenüs, mit Gänse-, Kaninchen- und Entenbraten...
- weihnachtliche Leckereien, wie Glühwein, Stolle
- gemütliche Atmosphäre für Ihre Weihnachtsfeier
- großes Tagungszentrum mit über 80 Plätzen

Adventsangebot:

**1 Übernachtung/Frühstück im DZ,
1 weihnachtliches Menü + 1 Saunagang
für 2 Personen nur 99,- Euro**
Reservierungen unter: 033606-85530

Bahnhofstraße 56 · 15299 Müllrose



Schlaubetal-Verlag Kühl OHG
Mixdorfer Straße 1
15299 Müllrose
Tel.: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Schlaubetal **V** Kühl OHG Verlag

Hallenmasters des SV Rot-Weiß Petersdorf

Das traditionelle Hallenmasters unseres Fußballvereins findet am 28.01.06 in der Sporthalle Briesen statt.

Es beginnt um 9.00 Uhr mit dem Turnier der Mannschaften AK 35. Es streiten um den Titel: - Union Booßen; Markendorfer SV; SV Müllrose; SV Prötzel; SV Berkenbrück und die Mannschaft Petersdorf 1 und 2.

Ab 13.00 Uhr kicken die Männer um den begehrten Pokal mit Mannschaften aus: -Deutsch Wusterhausen; Germania Lietzen; Kickers Trebus; SV Zeschdorf, ESV Frankfurt/O.; Preußen Frankfurt/O. sowie Petersdorf 1 und 2.

Unsere Minis bestreiten ihr Turnier am 29.01.06 an gleicher Stelle ab 09.30 Uhr.

Alle fußballbegeisterten Bewohner und Gäste des Amtes Odervorland sind recht herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl sorgen wie immer unsere Spielerfrauen.

Der Vorstand

Veteranentreffen der Feuerwehren im Amt Odervorland

Wie schon seit einigen Jahren in guter Tradition trafen sich am 15. Oktober die Kameradinnen und Kameraden der Alters- und Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Odervorland. Ausrichter war in diesem Jahr die FF Berkenbrück und so trafen gegen 15:00 Uhr die Gäste aus Biegen, Jacobsdorf, Briesen, Wilmersdorf und Berkenbrück ein. Wir begannen mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Anschließend gab es einen offiziellen Teil mit einer kurzen Ansprache und einen Dank an die fleißigen Bienen in der Küche durch unseren Amtswehrführer.

Das Veteranentreffen nutzte ich als würdigen Anlass um einen sehr verdienten Kameraden der FF Berkenbrück auszuzeichnen. Seit 50 Jahren ist der Kamerad Siegmund Zesch Mitglied in unserer Feuerwehr und auch wenn er heute aus gesundheitlichen und altersbedingten Gründen unserer Ehrenabteilung angehört, so ist er doch noch immer sehr interessiert am Feuerwehrleben.

Er hatte wesentlichen Anteil am Gelingen dieser Veranstaltung und organisierte sehr viele Sach- und Geldspenden. Der Kamerad Zesch erhielt die Medaille für Treue Dienste in der Sonderstufe Gold. Im Anschluss wurde das obligatorische Foto vor dem Gerätehaus geschossen, somit haben alle auch wieder eine schöne Erinnerung an diesen Tag.

Die Feuerwehren Briesen und Berkenbrück stellten ihre neue Technik aus und es wurde alles bestaunt und gemustert. Es kamen schöne Gespräche zu Stande. Man hörte immer wieder, wenn wir damals solche Technik gehabt hätten, dann wäre uns vieles leichter gefallen. Ja das stimmt, die älteren Kameraden hatten in den schweren Zeiten während und nach dem Krieg einen harten Job bei ihren Feuerwehren zu verrichten. Bei einigen Wehren verbesserte sich die Technische Ausrüstung zu DDR Zeiten erheblich. Nach der Wende wurde das Aufgabengebiet der Feuerwehren enorm erweitert.

Es werden immer mehr technische Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen und anderen Schadenslagen gefahren. Der Einsatzradius einiger Wehren hat sich sehr vergrößert. Somit war es zwin-

gend notwendig neue Einsatzfahrzeuge zu beschaffen. Dadurch sind auch wir jüngeren Kameraden in der Lage, unsere Aufgaben im Amt, im Landkreis sowie im Land Brandenburg zu erfüllen. Nach der Technikschaу hatten wir alle einen schönen gemütlichen Abend im Vereinsraum und am Lagerfeuer. Wie immer wurden intensive Gespräche über alte und neue Zeiten geführt. Es macht jedes Mal viel Spaß. Ich habe bei vielen Veteranentreffen interessante Sachen über unsere Feuerwehr erfahren. Es macht auch sehr viel Spaß mit den Kameraden zu reden und auch über manches Thema zu diskutieren.

Einige Kameraden bedankten sich mehrmals für diesen schönen Nachmittag und Abend. Es sollten auf jedem Fall weiterhin solche Veranstaltungen im Amt Odervorland durchgeführt werden. Der Abend klang mit einem leckeren Abendessen aus. Die Fleischerei Bodo Steuer aus der Lange- wäler Str. in Fürstenwalde steuerte einen sehr großen Teil kostenlos dazu bei.

So konnten wir belegte Brötchen, Wiener mit Kartoffelsalat, diverse Salate, eine Gulaschsuppe und andere leckere Speisen reichen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Herrn Steuer im Namen aller Kameradinnen und Kameraden für die Unterstützung ganz herzlich zu danken.

Ein großer Dank geht auch an unsere fleißigen Bienen Melanie, Gitti Zesch, Karin Kluger und Simone Radicke, die uns den ganzen Nachmittag und Abend bewirteten sowie an die Kameradin Gudrun Haucke, die Kameraden Siegmund Zesch, Heinz Haucke und Uwe Kluger die diese Veranstaltung planten und organisierten. Einen herzlichen Dank auch an die Kuchenbäckerinnen Elke Stock und Elfriede Hartig.

Weiterhin möchte ich allen danken, die uns mit Geld- und Sachspenden unterstützten

Fleischerei Bodo
Steuer Fürstenwalde
Firma Jörg Bredow Wilmersdorf
Frau Wolf von der Feuersozietät
Frauensportgruppe Berkenbrück
BUND Ortsgruppe Berkenbrück
Bäckerei Mau
Herr Siegmund Balzer
Herr Kosmale Berkenbrück

sowie den Mitarbeitern im Amt Odervorland.

Carsten Witkowski
Stellv. Amtswehrführer
OWF Berkenbrück

Eine frohe
u n d
besinnliche
W e i h -
nachtszeit
s o w i e
e i n e n
g u t e n
Rutsch ins
Jahr 2006
wünschen



die Kameradinnen und Kameraden der
Freiwilligen Feuerwehr Berkenbrück.

Die Groppe – Fisch des Jahres 2006

Wie uns die Märkische Oderzeitung mitteilte, wurde die Groppe, vielfach auch Koppe oder Mühlkoppe genannt, durch den Verband Deutscher Sportfischer und durch das Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz von Österreich, gleichzeitig zum Fisch des Jahres ausgewählt. Um es vorwegzusagen, die Groppe gibt es bei uns nicht oder besser gesagt, nicht mehr. Die Groppe setzt voraus, dass klares und schnellfließendes und sauerstoffhaltiges Wasser vorhanden ist. Der Name Mühlkoppe sagt uns, dass vor der industriellen Revolution, dieser Fisch ein Bewohner der Wassermühlbäche gewesen sein muss.

Ich habe die Koppe oder Groppe einmal in meinem Leben in Natura kennen gelernt. Dies war im Poprad, einem Fluss der Beskiden unterhalb der Hohen Tatra. Der Poprad ist ein schnellfließendes und stark geröllhaltiges Fließgewässer, oder besser gesagt ein reißender kleiner Fluss. Kein ideales Badegewässer. Hier konnte ich diesen bräunlichen, etwa 10 cm großen Fisch beim Hochheben von Steinen weghuschen sehen. Auch die gelblichen Laichhäufchen sah man. Ein Angelfisch ist es also nicht.

Als Bioindikator ist er jedoch sehr wichtig. Wo es noch Groppen gibt, ist das Wasser noch in Ordnung, ist es Trinkwasser. Auf der Verbreitungskarte ist ganz Mitteleuropa eingezeichnet. Das jetzige Vorkommen wird sich jedoch nur noch auf wenige Gewässer

beschränken. Angegeben ist die Forellenregion. Da es bei uns früher auch mehr Forellengewässer gab, ist anzunehmen, dass die Groppe vielleicht sogar im Demnitzer Mühlenfließ vorhanden war. Eigentlich sehen wir erst daran, wie schlecht unser Wasser in den letzten einhundert Jahren geworden ist. Im Großen Illustrierten Kochbuch von Löffler—Bechtel 1897, ist sogar ein Rezept für die Groppe oder den Kaulkopf (noch ein anderer treffender Name) angegeben.

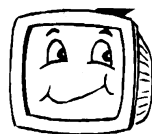
In diesem Rezept wird das Fleisch der Groppe als sehr zart und wohl-schmeckend bezeichnet. Es wird auch erwähnt, dass die Groppe sehr schleimig ist. Als höchste Größe sind auch hier 15 cm angegeben. Die Groppe wird demnach ein häufiger Fisch gewesen sein. Die Groppe gehört zur Familie der Cottidae.

Zu dieser Fischgruppe gehören viele Arten. Das herausragende Merkmal ist das Fehlen der Schwimmblase. Außerdem besitzen die Groppen keine Schuppen und sind sehr schleimig. Die Brustflossen sind verhältnismäßig groß. In der Rückenflosse sitzen wie bei den Barschen, einige Stachelstrahlen. Der Kopf ist groß und abgeplattet, worauf bereits der Name Kaulkopf hinweist. Die Kiemendeckel besitzen einen gekrümmten Dorn, ähnlich dem Kaulbarsch. Das Wichtigste beim Schutz einer Tierart ist jedoch der Schutz des Lebensraumes, des Biotopes, in dem die Tiere leben. Hierbei kommen die Fische am schlechtesten weg. Wir brauchen nur Zeitungen vergangener Monate oder Jahre aufschlagen und treffen sofort auf schlimme Fischsterben.

Ich erinnere an die Katastrophe in China vor einigen Wochen, wo die Giftwelle den Amur erreichte, oder vor Jahren die Katastrophe an der Theiss, dem größten Nebenfluss der Donau. Auch ganz in der Nähe hatten wir bereits solche Katastrophen. Ich denke hier an den Hänschen-See, wo die Fische durch Gülle aus Tempelberg und Heinersdorf starben.

Jetzt ist der kleine See dermaßen voll Schlamm, dass das Fischleben in jedem Winter abstirbt. Bei uns ist es erst einmal wichtig, dass wir wieder ständig Wasser in unsere Kleingewässer bekommen. Früher waren vom Steinpuhl bis an das ehemalige Forsthaus in Wilmersdorf, 13 Tümpel voll Wasser und voll Leben. Kleinfische, sogar größere, Kröten und Frösche in Massen. 1986, ein Mitarbeiter der

Witzecke:



„Papa?“ „Was denn?“ „Rainer ist sitzengeblieben, der muss die Klasse wiederholen.“
 „Das wundert mich gar nicht. Das hat er von seinem Vater. Das ist der größte Esel, den ich kenne.“ „Papa?“ „Was denn noch?“ „Ich bin auch sitzengeblieben.“

Der Forscher trifft auf einen Kannibalenstamm und erfährt zu seiner Verblüffung, dass der Häuptling in Oxford studiert hat. „Und trotzdem verzehren Sie ...?“ fragt er entsetzt. „ja, aber wie Sie sehen mit Messer und Gabel!“

Er ist geheilt und wird entlassen. Jahrelang hat er sich für eine Maus gehalten. Jetzt aber zögert er am Tor. „Sehen Sie mal! Eine Katze da drüben!“ „Mann! Sie sind doch geheilt. Sie wissen doch jetzt, dass Sie keine Maus sind!“ „Ich schon. Aber weiß es die Katze?“

K. Wolfert

Spruch des Monats:

Wenn nicht geschehen will, was wir wollen, so wird geschehen, was besser für uns ist!

Martin Luther

damaligen Melioration hat das Datum in Beton verewigt, fing das große Sterben der Biotope an. Überall in der Falkenberg/Madlitzer und Wilmersdorfer Feldmark und im Wald, können wir die ausgetrockneten Tümpel sehen. Im vorigen Jahr war der Hänschen-See ohne Wasser, der Steinpuhl in diesem Jahr und bereits 1993. Überall sehen wir die erloschenen Augen der Landschaft. Die letzten Gewässer Feldmark lassen wir auch noch mit Bäumen zuwachsen. Wir sägen buchstäblich

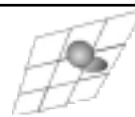
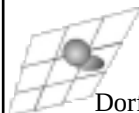
an dem Ast auf welchem wir sitzen. Haben sich nicht erst Anfang Dezember zwei Schiffe bei Frankfurt auf der Oder festgefahren? Wo bleibt das Wasser, unsere Lebensgrundlage? „Wasser ist besser als Gold und olympischer Sieg.“ Sprichwort der alten Griechen.

Kirsch
 BUND Berkenbrück

FLIESENLEGERBETRIEB

Inh. Torsten Henkel

- Fliesen,- Platten- und Mosaikearbeiten • Natursteinverlegung, Trockenbau
- Arbeiten in und rund ums Haus
- Beratung - Verlegung - Reparatur



15518 Madlitz-Wilmersdorf/OT Falkenberg

Dorfstraße 23 · Tel./Fax: (03 36 07) 55 39 · Funk: 01 70 - 2 00 76 42

KFZ-UND KAROSSERIEWERKSTATT

CAR Service
 Mithoff & Klar



Unseren Kunden ein
 frohes Weihnachtsfest und
 stets gute Fahrt im Jahr 2006!



Frankfurter Straße 80 A
 15299 Müllrose
 Tel.: (03 36 06) 4963
 Fax: (03 36 06) 7 14 89

VERANSTALTUNGSKALENDER

Januar 2006

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr, Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr
 Telefon: 033607/438

NOTRUF BEI FEUER u. LEBENSBEDROHLICHE ZUSTÄNDE

über Notruf: 112

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Kreisleitstelle: 19222

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Januar von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 29.12.05, 07.01.06, 20.01.06

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
 Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
 Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
 Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
 Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Alt Madlitz:

24.12.05 17:30 Uhr	Christvesper
31.12.05 17:00 Uhr	musikalischer Jahresabschluss- gottesdienst in Petershagen
01.01.06 14:00 Uhr	Neujahrsgottesdienst
22.01.06 09:00 Uhr	Gottesdienst

Berkenbrück:

24.12.05 14:30 Uhr	Gottesdienst
--------------------	--------------

Briesen:

24.12.05 15.30 Uhr	Gottesdienst
25.12.05 09.00 Uhr	Gottesdienst
01.01.06 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
15.01.06 09.00 Uhr	Gottesdienst
29.01.06 10.30 Uhr	Gottesdienst
04.01.06 14.00 Uhr	Frauenkreis
12.01.06 16.00 Uhr	Vorkonfirmandenunterricht
26.01.06 16.00 Uhr	Vorkonfirmandenunterricht

Biegen:

24.12.05 17.00 Uhr	Gottesdienst
26.12.05 09.00 Uhr	Gottesdienst
31.12.05 18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
08.01.06 10.30 Uhr	Gottesdienst
22.01.06 09.00 Uhr	Gottesdienst
10.01.06 14.00 Uhr	Frauenkreis

Falkenberg:

24.12.05 16:00 Uhr	Gottesdienst
--------------------	--------------

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Jacobsdorf:

24.12.05 17.30 Uhr	Gottesdienst
25.12.05 10.30 Uhr	Gottesdienst
01.01.06 09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
15.01.06 10.30 Uhr	Gottesdienst
29.01.06 09.00 Uhr	Gottesdienst
03.01.06 14.00 Uhr	Frauenkreis

Petersdorf:

24.12.05 16:00 Uhr	Christvesper
31.12.05 17:00 Uhr	musikalischer Jahresabschluss- gottesdienst in Petershagen
01.01.06 09:30 Uhr	Neujahrsgottesdienst
22.01.06 14:00 Uhr	Gottesdienst

Pillgram:

24.12.05 17.30 Uhr	Gottesdienst
26.12.05 10.30 Uhr	Gottesdienst
31.12.05 16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
08.01.06 09.00 Uhr	Gottesdienst
22.01.06 10.30 Uhr	Gottesdienst
06.01.06 14.00 Uhr	Frauenkreis

Sieversdorf:

24.12.05 15:00 Uhr	Christvesper
25.12.05 10:30 Uhr	Gottesdienst
31.12.05 17:00 Uhr	musikalischer Jahresabschluss- gottesdienst in Petershagen
15.01.06 10:30 Uhr	Gottesdienst

Wilmersdorf:

24.12.05 16:00 Uhr	Christvesper
26.12.05 14:00 Uhr	Gottesdienst
31.12.05 17:00 Uhr	musikalischer Jahresabschluss- gottesdienst in Petershagen
08.01.06 10:30 Uhr	Gottesdienst
29.01.06 14:00 Uhr	Gottesdienst

ENTSORGUNG PAPIERTONNE

Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf: 23.12.05

Briesen, Petersdorf: 31.12.05, 27.01.06

Berkenbrück: 28.12.05, 24.01.06

Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf: 30.12.05, 26.01.06



SPRECHZEITEN DER SCHIEDSSTELLE

Dienstag: 10.01.2006 von 16:00 bis 18:00 Uhr

Die Schiedsperson führt ihre Sprechstunde in Briesen in der Bahnhofstraße 4, Versammlungsraum, durch.



„Zum Neuner“ Inh. S. Wolff
Bowling und Kegelbahnen
Jeden 1. Samstag im Monat Tanz ab „30“
- Firmen- und Familienfeiern

Zum Neuner 12 · 15299 Müllrose · Tel.: (033606) 7 88 56

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 19222.

GEMEINDEVERTRETERSITZUNGEN

Voraussichtlich findet am

Donnerstag, d. 26.01.05 in Jacobsdorf

eine Gemeindevertretersitzung statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm, Amtsdirektor

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	P. Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	R. Töbs	033607/5491
Berkenbrück	C. Witkowski	033634/5027
Biegen	W. Bartsch	033608/3090
Briesen	H. Schön	033607/5322
Falkenberg	G. Brandt	033607/5530
Jacobsdorf	H. Wenzel	033608/49533
(OT Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)		
OT Sieversdorf	A. Steinborn	033608/3296
OT Wilmersdorf	J. Bredow	033635/3138

Stilblüten aus Schreiben an das Finanzamt

- Ich bin verheiratet, meine Frau ist steuerlich eine außergewöhnliche Belastung und Sonderausgaben macht sie auch ständig.
- Ich bin steuerlich nicht vorgebildet und kann daher nur wahrheitsgemäß antworten.
- Nachstehend will ich für die Zeit ab Juli einen lügenlosen Nachweis über meine Einkünfte geben.
- Ich habe vergessen, im Formular die Spalte der Ehefrau auszufüllen, weil wir erst verlobt sind.
- Ferner habe ich noch eine Schwiegermutter zu Hause, was eine Wertminderung des Anwesens bedeutet.
- Ich teile Ihnen hiermit mit, dass ich mich nach reiflicher Überlegung entschlossen habe, der Einkommenssteuer nicht beizutreten.
- Ich zahle zuviel Steuern, kann aber den Fehler aber nicht finden. Deshalb soll der Herr Sachbearbeiter mich zur Prüfung hinzuziehen.
- Zurzeit befinde ich mich in einer Frauenklinik, wo ich auf Grund eines Unfalls in etwa einer Woche meine Niederkunft erwarte.
- Ich bitte die Arztrechnungen anzuerkennen, da mein Mann nach seinem Unfall mehrere Ärzte konsumiert hat.
- Die Haushaltsgehilfin wird zum Teil geschäftlich, zum Teil privat benutzt.
- Zudem betone ich ausdrücklich, dass ich keinen Kinderfreibetrag, sondern den Wegfall des Kindes erwirken möchte.
- Von Januar bis Mitte Februar war ich im Gefängnis wegen zu hohem Blutdruck.
- Ich möchte gern das Datum haben, bis wann ich heiraten muss.
- Wenn das Finanzamt mir nicht zu meinem Recht verhilft, wende ich mich an eine höhere Substanz.
- Anbei übersende ich Ihnen die Reste von meinem verstorbenen Mann.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

WICHTIGE TELEFONNUMMERN AMTSVERWALTUNG

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/897-99

Zentrale		897-0
Amtsleiter	Herr Stumm	897-10
Sekretariat	Frau Miethe	897-11
AL Amt I	Frau Standhardt	897-20
Hauptamt	Frau Teske	897-21
	Frau Opitz	897-25
Gewerbeamt/Kita	Frau Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Frau Wolf	897-23
Standesamt	Frau Kaul	897-24
AL Amt II	Frau Kusatz	897-40
Kasse	Frau Paerschke	897-42
	Frau Wiegold	897-41
Steuern	Frau Pfau	897-44
Liegenschaften	Herr Neitzke	897-43
AL Amt III		
Planungsamt	Frau Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Frau Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Frau Dükert	897-52
	Frau Müller	897-54
Ordnungsamt	Herr Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Herr Schön	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Herr Schindler	897-77
Amtsbrandmeister	Herr Binsker	897-77
Kreisleitstelle		19 222
Oberschule mit Grundschulteil Briesen		
Schulleiter	Herr Schmidt	596 70
Sekretariat	Frau Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Frau Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Herr Eisermann	50 85

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	033607/230
Kindervereinigung Pillgram e.V.	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen	033607/59819

Redaktion Schlaubetal-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0
Telefonseelsorge	0800 / 1110111	
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222	

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Unsere Jahreslosung steht im Buch Josua: Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. (Josua 1,5 b)

Zu Beginn unseres Jahres 2006 stellt sich mir die Frage, lässt sich Optimismus, Unverzagtheit verordnen? Gott hat ja Josua zum Anfang viele Zusagen gemacht. Er hatte sie wohl auch sehr nötig. Plötzlich soll er die große Aufgabe des verstorbenen Mose weiterführen, das Volk Israel in das verheißende Land zu bringen. Feinde warten da schon, und das Volk ließ sich nicht immer so einfach leiten, sie murrten, waren untreu und ungehorsam. Da musste dem Josua Zittern und Zagen, Grauen und Entsetzen ankommen, deshalb wohl das Trostwort für den zukünftigen Weg. Dazu gebietet ihm Gott, getrost und unverzagt zu sein. Gott hat sich scheinbar nicht einen Menschen gesucht, dem es leicht fällt, Gottes Werk auszuführen. Josua ist in allem abhängig von Gottes Befehlen: in seinem Herzen und Gemüt, in seinen Worten und Taten. Gott erwählt manchmal für große Taten schwache Menschen, weil diese besonders auf seine Hilfe blicken. Denken wir zum Beispiel an den Apostel Paulus, dem Gottes Kraft in der Schwachheit zugesagt wird. Josua wird auf seinem zukünftigen Weg viele Befehle Gottes hören müssen, aber er erhält dafür auch die Zusage: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. Gottes Zusagen als Befehl zu hören, dass wünsche ich uns allen im neuen Jahr 2006, weil uns das im neuen Jahr helfen kann, unseren menschlichen Kleinglauben und unsere Mutlosigkeit zu überwinden.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

Die Geschichte vom Lametta

Weihnachten, das Fest der Feste, das Fest der Kinder und der Gäste. Hektisch geht es vorher zu, was krieg ich, was kriegst Du? Ein Hetzen, Kaufen, Backen, Messen, hat man wirklich nichts vergessen? So ging es mir, noch nichts ahnend, voriges Jahr am Heiligen Abend, der zudem ein Sonntag war, ich saß in der Kinderschar - als meine Frau sprach: „Jetzt nicht drücken. Du hast heut noch den Baum zu schmücken!“

Da Einspruch mir auch hier nichts nützt,

hab´ kurz darauf ich schon geschwitzt, den Baum auf richt´ge Läng´ gesägt und in den Ständer eingelegt. Dann kamen Kugeln, Kerzen, Sterne, Krippenfiguren mit Laterne. Zum Schluss, ja Herrschaftsdonnerwetter, nirgends fand ich das Lametta! Meiner Frau, der wurd´ es heiß, und sie sprach: „Jawohl, ich weiß, voriges Jahr war´s stark verschlissen, darum hab´n wir alles weggeschmissen. Ich hab´ vergessen, neues zu besorgen, wir werden´s bei den Nachbarn borgen“. Doch links und rechts, drunter, drüber, keiner hat Lametta über. Die Geschäfte sind geschlossen. Diplomatisch sprach ich zu den Knaben: „Einen Baum wir dies´ Jahr haben ganz in altem deutschen Stil, da mir Lametta nie gefiel!“ Da gab es Tränen, Schluchzen, Heulen, ich musste mich drum sehr beeilen zu sagen: „Schluss mit dem Gezeter, ich kriegt´nen Baum mit viel Lametta.“

Doch hatte ich noch keinen Schimmer, woher nehmen dieses Glimmer! Als ich holte grad´ ein Messer, las ich „Hengstenberg-Mildessa!“ Hier ist die Lösung eingebettet, das Weihnachtsfest, es war gerettet. Schnell den Deckel aufgedreht, das Kraut gepresst, so gut es geht, zum Trocknen einzeln aufgehängt, und dann gefönt und nichts versengt. Die trockenen Streifen, sehr geblichen, mit Silberbronze angestrichen, auf beiden Seiten Silberkleid, nun freue Dich, oh Christenheit!

Der Christbaum war einmalig schön, wie man ihn selten hat gesehn! Zwar roch´s süß-sauer zur Bescherung, geruchlich gab´s ne Überquerung, da mit Benzin ich wusch die Hände, mit Nitro aber Hos´ und Wände, vereint mit Räucherkerzen und mit Myrrhe, führte der Duft uns in die

Irre. Und jedermann dachte still verwundert, hier richt´s nach technischem Jahrhundert.

Ne Woche drauf - ich döste fest und fest-er, es war wieder Sonntag und Silvester, stört mich mein Weib: „Es kommen Schulzes, Lehmanns und Herr Meier heute abend zur Silvesterfeier. Wir werden leben wie die Fürsten, es gibt Sauerkraut mit vielen Würsten!“

Es folgt ein Schrei, entsetzt sie schaut, am Baume hängt das Sauerkraut! Vergessen hatt´ ich, neues zu besorgen, die Nachbarn werden uns was borgen. Doch rechts und links, drunter, drüber, Sauerkraut hat keiner über. Die Geschäfte sind geschlossen, und die Eltern schau´n verdrossen. Wieder wurde ich der Retter, holte vom Baume das Lametta. Mit Terpentin und viel Bedacht hab´ ich das Silber abgemacht. Das Kraut wurd´ tüchtig durchgewässert, mit reichlich Essig dann verbessert, dazu noch Nelken, Pfeffer, Salz, Curry, Ingwer, Gänseschmalz. Jetzt nur noch nach oben flehn: „Lass diesen Kelch vorübergeh´n!“ Als das Kraut dann wurd´ serviert, ist doch folgendes passiert - eine Dame musste niesen, und aus ihrer Nase schießen tausend winzige Silbersterne. „Mach´s noch mal, das seh´n wir gerne!“ rief man ringsum zu den Spaß, doch sie wusste gar nicht, was. Frau Lehmann sagt zu ihrem Franz: „Dein Goldzahn hat heut Silberglanz!“ Zum Abschied meint ein Gast zu mir: „Es hat mir gut gefallen hier, doch wär´ der Eindruck noch viel netter, hätt´st Du am Weihnachtsbaum Lametta!“ Ich konnte da gequält nur lächeln und mir frische Luft zufächeln. „Die Idee wird übernommen, darauf wär´n wir nicht gekommen!“

Verfasser unbekannt



Bestattungshaus Möse

GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
- Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
- Kranz- und Blumengebinde
- Bestattungsvorsorge

Fürstenwalde
August-Bebelstr. 122
(03 36 61) 36 59 05

Falkenhagen
E.-Thälmann-Str. 23
Tel. (03 36 03) 30 36

Storkow
Heinrich-Heinstr. 51
(03 36 78) 4 47 58

Frankfurt (Oder)
Fürstenwalder Poststr. 1
Tel. (03 35) 4 00 00 79

Sehr geehrte Einwohner der Gemeinde Briesen,

Wieder ist ein Jahr vergangen und wir begrüßen schon in wenigen Tagen das Neue.

Trotz knapper Kassen ist es uns gelungen, auch im Jahr 2005, wichtige Vorhaben durchzuführen bzw zu beenden. Das größte Vorhaben war zweifellos die Fertigstellung des Sozialgebäudes auf dem Sportplatz. Die Gedenkstätte der Gefallenen im 2. Weltkrieg, auf dem Friedhof, hat wieder ein niveauvolles Ansehen.

Die Mühlengrabenbrücke in der Kersdorfer Straße wurde durch eine Sanierungsmaßnahme gesichert.

Werterhaltungsmaßnahmen am gemeindeeigenen Wohnungsbestand, die Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sauberkeit waren wesentliche Schwerpunkte unserer gemeinsamen Arbeit.

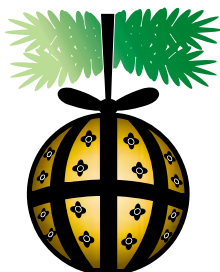
Zahlreiche kulturelle- und sportliche Ereignisse begeisterten Jung und Alt. Das Gemeinde- und Vereinshaus ist aus dem Gemeindealltag nicht mehr weg zu denken. Als Domizil für ein aktives Vereins- und Gemeindeleben hat sich diese Einrichtung fest in unserem Ort etabliert. Besuchen Sie doch einmal die ständige Chronikausstellung mit Ihren Kindern oder Enkeln. Sie werden staunen wieviel neue Exponate seit der Gründung unseres Chronikvereins hinzugekommen sind.

Es ist bekannt, das sich diese Einrichtung finanziell nicht von selbst trägt. Die Unterhaltung des Hauses wird zum größten Teil durch die Gemeinde aber auch von Spenden finanziert.

Das war für die Fraktion der Bauern unserer Gemeindevertretung ein Anlass, einen Teil ihrer Abgeordnetenschädigung dem Gemeinde- und Vereinshaus zur Verfügung zu stellen. Vielen Dank dafür!

Die Gemeindevertretung Briesen wird sich auch im kommenden Jahr für einen ausgeglichenen Haushalt und

somit für weitere Investitionen in angemessener Form, für das Wohlbefinden unserer Bürger und Gäste engagieren. Brie-



sen soll auch in Zukunft liebens- und lebenswert bleiben.

Im Namen der Gemeindevertretung von Briesen darf ich Ihnen ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien wünschen. Für das neue Jahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Ihr Bürgermeister
Gerd Schindler

Wieder ein voller Erfolg

Um die Sprachkenntnisse zu testen bzw. anzuwenden, organisieren die Englisch-Lehrerinnen unserer Schule, der Oberschule mit Grundschulteil "Martin-Andersen-Nexö" in Briesen, für die Schüler der 9. und 10. Klassen alle zwei Jahre eine Bildungsreise nach England. So waren wir im November vom 14. bis 18.11.2005 zu Besuch bei Gastfamilien in Hastings / England.

Schon die Hinfahrt hielt eine deftige Überraschung bereit. Nicht jeden Tag fährt man mit einem Bus und gleichzeitig mit dem Zug unter dem Kanal in Höchstgeschwindigkeit nach England. Leider gibt es in Briesen und Umgebung keine Schnellfahr-U-Bahn, so dass einige "Ungeübte Tunnelfahrer" ein völlig neues und sehr sonderbares Gefühl erleben durften, aber Spaß hat es gemacht.

Unsere Befürchtungen, dass das im Unterricht erlernte Englisch vielleicht doch nicht ganz zur Verständigung reichen würde, wurden schnell zerschlagen. Wir bekamen einen Einblick in das Leben der Engländer, deren Freundlichkeit und Höflichkeit uns sehr beeindruckten und konnten verschiedene englische Spezialitäten probieren.

Neben Aufhalten in Hastings, Dover und Canterbury nutzen wir die Fahrt, um uns die Weltstadt London anzusehen. "Highlight" unseres London-Aufenthaltes war der "Tower of London". Erbaut von Wilhelm dem Eroberer, diente diese Festung bis in das 17. Jahrhundert als königlicher Palast und bis 1820 als Gefängnis.

Uns interessierten neben der wechselhaften Geschichte vor allem die Kronjuwelen und der größte Diamant der Welt. Weiterhin stand anschließend eine sehr aufschlussreiche und mit vie-

len kleinen Anekdoten gespickte "Sightseeing-Tour" durch unseren Busfahrer auf dem Programm, in deren Verlauf auch die Englisch-Lehrerinnen noch einiges Neue über die Stadt erfahren konnten. Eine sehr lustige und erlebnisreiche Attraktion war der Besuch bei "Madame Tussaud's", dem weltbekannten Wachsfigurenkabinett. Hier erhielt jeder die Gelegenheit, sich einmal zusammen mit berühmten Stars der Film-, Pop- und Sportszene oder auch mit Politikern, Dichtern sowie Menschen königlichen Geblüts fotografieren zu lassen. Wem das noch nicht gereicht hat, der konnte dann noch durch eine Grusel-Horror-Show wandeln. Dieser wunderschöne Tag fand seinen Abschluss mit dem Besuch des Musicals "Fame" im Aldwych-Theatre.

Sich durch London durchzufragen, die sonst nur von Bildern und Filmen bekannten Sehenswürdigkeiten hautnah zu erleben bzw. in London "shoppen" zu gehen, war schon aufregend. Aber auch der Ort Hastings hat durch seine Lage am Kanalufer dank des schönen Wetters uns seine besten Seiten gezeigt, die wir gerne genossen haben.

Wir können nur jedem, der die Möglichkeit bekommt, an solch einer Fahrt teilzunehmen, empfehlen, diese auch zu nutzen. Uns hat die Reise sehr gefallen und auch gezeigt, dass Unterricht praktisch, anschaulich und sehr interessant sein kann. Nur Schade, dass nicht jede Englischstunde in England abgehalten werden kann.

Abschließend möchten wir uns bei unseren Englischlehrerinnen für diese tollen, erlebnisreichen Tage bedanken.

Annika Olias

Klasse 10a der Oberschule Briesen

MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 22.11.2005 liegen zur Abholung bereit.

Krömel-Treffen

Dienstag, d. 03.01.2006 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung! Tel. 033608/49458

Das Erzieherteam

PS-Gewinner in der Geschäftsstelle Briesen der Sparkasse Oder-Spree

Eine schöne Überraschung konnten wir unserem Kunden, Herrn Lothar Reißig, bereiten. Bei der PS-Lotteriauslosung im November hat er 5.000 Euro gewonnen. Herzlichen Glückwunsch! Auch Sie können bei uns mitspielen: 5 Euro pro Los - davon gehen Euro aufs Sparkonto und 1 Euro in den Lostopf. Die angesammelten Sparbe-



träge und Bargeldgewinne werden automatisch dem Konto des Losempfängers gutgeschrieben. Jeden Monat werden Bargeldgewinne bis zu 5.000 Euro ausgelost. Im März gibt es eine Sonderauslosung mit 50.000 Euro-Gewinnen. Diese Form des „Glücksspiels“ erfreut sich unter unseren Kunden immer größerer Beliebtheit. Also, mitmachen lohnt sich!

Unserer werten Kundschaft wünschen wir ein glückliches neues Jahr
Ihr Team der Sparkasse Oder-Spree
Geschäftsstelle Briesen

Unsere Wünsche für das Jahr 2006

In den Wintermonaten ist Zeit zum Nachdenken. Was haben wir in der Vergangenheit erreicht und was ist für die Zukunft wichtig? Wir leben auf der Erde und deshalb sind die Lebensbedingungen und Lebensumstände für uns wichtig. Wir wünschen uns, dass es uns gelingen möge, die letzten Feuchtwiesen zu erhalten.

Dazu wünschen wir uns auch größtmögliche Unterstützung durch die Kreisverwaltung. Was nutzt uns der

Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten
- Weitenänderungen Ringe
- Trauringe, Umarbeitungen
- Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln
- Anfertigen von feinem Grandtschmuck
- Verkauf von Gold und Silberschmuck
- Batteriewechsel

ALTGOLD-Ankauf Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

Effektiv und Kreativ rund um Ihr Heim



- Innenausbau ○ Holz- und Bautenschutz
- Trockenbauarbeiten ○ Pflasterarbeiten
- Hausmeisterservice ○ Individuelle Dienstleistungen
- Vermittlung von anderen Gewerken

Gerald Schletze · Bahnhofstraße 8b · 15295 Wiesenau
Tel./Fax: (03 36 09) 3 77 70 · Mobil: 0172 / 3 03 16 29

wohl gesetzlich vorgeschriebene Schutz von Tier- und Pflanzenarten, wenn die Sukzession weiterläuft, unsere Landschaft sich weiter zum Nachteil verändert und wir unsere geschützten Tier- und Pflanzenarten verlieren, weil sie keine Lebensbedingungen vorfinden. Wir würden uns deshalb über weitere Mitstreiter, vor allem jüngere, freuen. Vielleicht finden wir auch noch jemanden, der unser Heu von der letzten Feuchtwiese haben möchte. Bäume haben die Wiesen erobert. Die Bürokratie des Baumschutzes sollte endlich abgebaut werden.

Wir brauchen uns nicht wundern, dass Schwarzwild, Marderhund und Waschbär, den Mink nicht zu vergessen, unsere Lebensräume weiter negativ beeinflussen. Im Erlenwald kann auch kein Jäger mehr jagen. Es sind Mückenfabriken aus unseren Wiesen geworden. Geschützte Erlenbruchwälder haben wir in Massen. Wozu? Wir wünschen uns auch, dass das Abbrennen der Wiesen wieder Einzug in die Wiesenpflege finden kann. Ich erinnere hier an den Beitrag in Heft 4/05 der wissenschaftlichen Zeitschrift GEO "Wachstum aus der Asche", Seite 167. Ein Zitat daraus: "Wo aber die Flammen zum Erhalt typischer Ökosysteme beitragen, werden sie bekämpft." Ende des Zitates.

Das Feuer wird hier bei uns zu Unrecht in der Pflege der Landschaft verpönt. Unser weiterer Wunsch besteht darin, dass es möglich sein möge das Wasser wieder in unsere Landschaft zu bekommen. Gewiss, Spree und eini-

ge Seen haben scheinbar genug Wasser. Im Hinterland sieht es jedoch erschreckend aus. Mit dem fehlenden Wasser haben viele Vogelarten kein Futter mehr. In diesem Jahr beklagen wir das Fehlen von vielen Störchen. Der Rückflug in südlichere Gefilde benötigt große Energiemengen. Wo das Futter knapp ist, dort kann der Heimflug nicht mehr gelingen. Wir würden uns auch wünschen, dass der Rückbau der Landschaft nicht so zögerlich erfolgen sollte.

Müggelspree wird wieder geöffnet, 400 Balsampappeln werden entfernt. Diese Nachrichten erfüllen uns mit Hoffnung. Doch es reicht nicht aus. Über eine Notiz: "Kleefuhl, Hechtpfuhl und Steinpfuhl wieder randvoll mit Wasser gefüllt" würden wir uns auch sehr freuen. Mit dem Erhalt und der Förderung des Wassers in der Landschaft wünschen wir uns auch, dass ein Umdenken in den Köpfen einiger Zeitgenossen stattfinden möge. Viele Gewässer sterben an den vielen Bäumen, die am Ufer stehen.

Den Demnitzer Teich in Steinhöfel kenne ich noch ohne Erlen. Es wird nicht mehr lange dauern, dann ist dieses hübsche Gewässer so unbrauchbar wie der Hänschen-See, Großer und Kleiner Glieningsee und andere. Zum Abschluss noch eine Wunschvorstellung: Unsere Bergbaufolgelandschaft hat ebenfalls große Bedeutung für den Erhalt von vielen Arten von Pflanzen und Tieren. Badeseen bei Gusow, Teiche bei Bralitz, die Helene und viele größere und kleinere Gewässer sind

durch Nutzung von Bodenschätzen entstanden. Selbst die Karpfenteiche bei Briesen sind so entstanden. Es sollte auf diesem Gebiet auch an kommende Generationen gedacht werden. Über das Entstehen von neuen Gewässern in unserer Landschaft sollten wir nicht traurig sein.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und unseren Freunden mit ihren Angehörigen recht frohe und geruhsame Weihnachtsfeiertage und ein erfolgreiches Jahr 2006. Dazu Gesundheit und Wohlergehen!

Kirsch, BUND Berkenbrück

Vergessene Gehöfte - Forsthaus Linzmühle (6)

Am südlichen Ufer des Urstromtales, welches sich von Warschau bis nach Berlin verfolgen lässt und sagen wir einmal zwischen den Ortschaften Alt Golm und Demnitz, finden wir am Fuße der Linzberge und des Spitzberges den Rest des Forsthauses Linzmühle. Das Gehöft muss dem Augenschein nach noch einige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, so bis in die 70er Jahre, bewohnt gewesen sein. Jetzt sieht man nur noch Ruinen. Es muss ein stattliches Gehöft gewesen sein. Stallanlagen, Wohnhaus und weitere Gebäude waren von einer Weißbuchenhecke eingefasst. Von einer kleinen Quelle am Fuße des Spitzberges schlängelte sich ein Graben, von dessen Wasser fünf Fischteiche gespeist waren. Jetzt ist natürlich alles zugewachsen und die Fischteiche sind durch fehlende Pflege und durch Dammbüche zerstört. Das Forsthaus gehörte früher zu den Staatsforsten. Vor dem ersten Weltkrieg gehörte es zum Regierungsbezirk Frankfurt/Oder, zur Oberförsterei Neubrück Post Pfaffendorf. Hier versah der Hegemeister Matz, geb. 28.08.1856, seinen Dienst. Leiter der Oberförsterei war zu dieser Zeit der Oberförster Henke. Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte das Revier Linzmühle zum Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb Hangelsberg. Letzter Revierförster war Hannes Henschel. Warum überall Bestrebungen von einsam liegenden Gehöften wegzuziehen vorherrschten lässt sich leicht nachvollziehen. Der Weg zur Schule für die Kinder, der Weg zum Einkaufen, zum Arzt und so weiter, waren doch schon genug Gründe. Jedenfalls wurde nichts mehr in das Forsthaus Linzmühle investiert und der Verfall nicht mehr aufzuhalten. Die Bedingungen waren gänzlich anders geworden. Die Gehöfte hatten keine Grundlage



mehr zu einer Eigenversorgung. Es waren völlig andere Grundlagen, als das Forsthaus Linzmühle noch autarken Bestand hatte. Heute pflegt eine Jägergruppe wenigstens noch etwas vom Umfeld um das Forsthaus. Etwas Wiese lässt den Glanz des ehemaligen Forsthauses noch erahnen. Es muss früher ein landschaftliches Paradies gewesen sein. Die jetzige Wiese wird zum Teil Acker gewesen sein. Das Vieh brauchte Heu und die Pferde, die zu jedem Forsthaus gehörten, mussten ebenfalls gefüttert werden. Der Name Linzmühle lässt die Vermutung aufkommen, dass in früher, wesentlich wasserreicheren Zeiten, eventuell sogar eine

Mühle bestanden hat. Sieht man sich das Gelände in der weiteren Umgebung von Linzmühle etwas



genauer an, dann ist der Gewässerschwund nicht zu übersehen. Streitberg und die ehemalige steinzeitliche Siedlungsfläche waren Inseln. Der Fuhrmanns-See ist verschwunden; einem Altarm verrostet die Hedwig, ein ehemaliger Dampfer. Der Tegensee existiert nicht mehr. Zugewachsen ist dieser einst idyllische See. Mein Stiefvater ging hier noch als Knabe seinem Großvater beim Fischen helfen. Der Dehmsee war wesentlich größer. Der heutige Priebischsee gehörte dazu. Beim Kanalbau wurden große Teile des Dehmsees zugeschüttet. Schließlich ging die Spree früher durch den Dehmsee. Die alten Seeufer sind bei den Streitberger Wiesen, die fast bis nach Langewahl reichten, gut zu sehen. Von der alten Autobahntankstelle Ketschendorf ist zu sehen, dass die Spree früher einmal auch von Langewahl aus in Richtung auf das heutige Einkaufszentrum Kaufland/Süd hin geflossen ist. So ändert sich unmerklich unsere Landschaft um uns herum. Eigentlich ist es schade, dass sich die Landschaft dermaßen verändert. Der Mensch ist zum geologischen Faktor geworden. Beim ehemaligen Forsthaus Linzmühle können wir uns noch ein paar uralte Kiefern ansehen. Sie gehörten einst zum Flächen-naturdenkmal Linzmühle. Es sind noch Kiefern der uralten Herkunft. Es sind Plattenkiefern, so wie sie früher überall im Norddeutschen Tiefland vorkamen. Ansonsten ist um Linzmühle alles im Begriff, zuzuwachsen. Die alten Wege, zum Teil noch als Wanderweg gekennzeichnet, sind heute nur zu Fuß passierbar. Der Wald holt sich sein Territorium zurück. Nur die menschliche Arbeit erhält unsere Offenlandschaft, die Kulturlandschaft. An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn Joachim Wolff bedanken, vom dem die Bilder sind. Auch Herrn Reinhard Muckelberg gilt mein Dank, die mich beide bei dem Ausflug begleiteten. Das alte Kulturerbe darf nicht der Vergessenheit verfallen.

Kirsch, BUND Berkenbrück

Wir fertigen zu den Festtagen und anderen Anlässen aus verschiedenen Weinanbaugebieten Deutschlands und der Welt Präsente an.

Für Silvester erhalten Sie noch Karten...

Wer es zünftig und gemütlich mag, feiert bei uns. Z.B. Hochzeiten, Firmenjubiläen, sowie Party-Service u.v.m.



Wir wünschen unseren Gästen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2006!

Aus gutem Grund: „Gasthaus Grund“



täglich von 11.00 - 21.00 Uhr, Mo + Di Ruhetag

**Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14
15236 Petersdorf · Tel.: (03 36 08) 2 57**

FFW OT Alt Madlitz informiert!

Die Kameraden und die Jugendfeuerwehr (unter der Leitung des Kameraden Michael Mann) unserer Gemeinde, können auf ein Jahr guter Zusammenarbeit mit den polnischen Kameraden aus Lubiscyn zurückblicken.

Im Januar fand in Gorzów ein Feuerwehrball statt, zu dem wir das erste mal eingeladen wurden.

Die Teilnahme war groß und es hat uns allen sehr gefallen.

Die Freundlichkeit mit der wir stets empfangen werden, überrascht uns jedes mal aufs Neue.

Es hat sich nach vielen Jahren der Zusammenarbeit eine innige Freundschaft entwickelt.

Zum Feuerwehr Wettkampf wurden wir am 28.05.05 nach Sciechow eingeladen. Dort fand ein Amtsausscheid statt, an dem wir teilnehmen durften. Wir erkämpften uns den dritten Platz. Selbstverständlich gab es auch diesmal wieder reichlich zu Essen und Trinken. Umsonst, natürlich. Es ist schade, dass wir dieses bei Veranstaltungen in Alt-Madlitz nicht realisieren können, da die Unterstützungen für Deutsch-Polnische Veranstaltungen von Jahr zu Jahr geringer werden.

Zum Abschluss des Wettkampfes fand noch ein Tanzabend statt, an dem wir leider nicht mehr teilnehmen konnten.

Am 04.06.05 feierten wir unser 70-jähriges Bestehen. Mit Unterstützung des Amtes, sowie der Alt Madlitzer Mühle GmbH, konnten wir diesmal die polnischen Gäste, mit Übernachtung, zu uns einladen. Am Abend wurde dann im Festzelt tüchtig getanzt und gefeiert. Schade nur, dass so wenig Gäste aus den umliegenden Gemeinden den Weg zu uns gefunden haben. (oder eher nicht gefunden) Es hat allen Beteiligten sehr gut gefallen. Unsere Gäste lobten sehr die Unterkunft und das damit zusammenhängende Frühstück, in der Mühle Alt-Madlitz. Hier für auch noch mal unseren Dank an das Team der Mühle.

In den Sommerferien wurden unsere Jugendfeuerwehr wieder für 10 Tage nach Polen eingeladen. Sie hatten nicht das beste Wetter, aber sie wurden so gut beschäftigt, dass es so wirklich niemanden störte. Lagerfeuer, Wanderungen, Kinoabende, Spiele und die Wache des Geländes.

GEBURTSTAGE MONAT JANUAR

OT Alt Madlitz:

Herr Horst Klemke zum 71.
Herr Manuel Campanario Frias zum 71.
Frau Hildegard Hahn zum 77.
Herr Karl Mörsel zum 74.

Berkenbrück:

Frau Ingeborg Kirsch zum 72.
Frau Renate Schmidt zum 71.
Frau Gertrud Lehmann zum 84.
Frau Gisela Sonnenburg zum 73.
Frau Margarete Liehr zum 76.
Frau Ingrid Moritz zum 73.
Herr Werner Neumann zum 79.

OT Biegen:

Frau Dorothea Bartsch zum 73.
Frau Hildegard Grundler zum 80.

Briesen (Mark):

Frau Waltraud Gedicke zum 71.
Frau Christa Marklein zum 75.
Frau Irmgard Sonnenburg zum 77.
Herr Horstel Weber zum 72.
Herr Siegfried Ring zum 71.
Frau Waltraud Schnell zum 73.
Frau Christel Wallochny zum 80.
Frau Elisabeth Priefert zum 83.
Herr Erhard Burjack zum 83.
Frau Gertrud Möbius zum 83.
Frau Lisbeth Deininger zum 94.
Frau Elisabeth Lehmann zum 80.
Frau Ingrid Klebe zum 70.
Frau Margarete Przygotzki zum 86.
Frau Marta Schindler zum 83.
Frau Erna Deichsler zum 84.
Frau Margareta Hübscher zum 77.
Frau Margarete Hammermeister zum 87.
Herr Roland Kreißl zum 71.
Frau Gertrud Heller zum 74.
Herr Otto Jänsch zum 77.
Frau Anna Schulz zum 83.
Frau Erika Binsker zum 76.
Frau Inge Schubert zum 71.
Frau Ursula Stolzenberg zum 82.
Herr Ernst-Albert Wilck zum 89.
Frau Elisabeth Evert zum 84.

OT Falkenberg:

Frau Waltraud Rosenau zum 75.

OT Jacobsdorf:

Frau Helga Block zum 73.
Herr Horst Schwandt zum 71.
Frau Gisela Schulze zum 74.
Frau Marianne Galisch zum 73.
Herr Horst Neumann zum 71.
Herr Helmut Schmidt zum 83.
Frau Gertrud Gielisch zum 80.

OT Pillgram:

Frau Irma Charlotte Reinhardt zum 91.
Frau Luzie Minack zum 86.
Herr Karl Gottholt Steinborn zum 96.
Frau Elfriede Eggers zum 75.
Frau Ingeborg Kowalewski zum 86.
Frau Herta Röscher zum 74.
Herr Ehrhardt Redlich zum 80.
Herr Erich August Walter zum 91.
Frau Ruth Gersuny zum 91.
Frau Else Kleist zum 85.
Frau Gisela Aschenbrenner zum 83.
Herr Harry Neumann zum 70.
Herr Herbert Kietzmann zum 77.
Frau Lucie Neumann zum 80.
Frau Wera Rex zum 86.
Herr Joachim Lück zum 70.
Frau Ruth Ebertus zum 73.
Frau Anna Strugala zum 86.

OT Sieversdorf:

Frau Frieda Grundmann zum 76.

OT Wilmersdorf:

Frau Elisabeth Bukatz zum 89.
Frau Margarete Kulisch zum 86.
Frau Herta Schütze zum 75.
Herr Erich Töbs zum 80.
Herr Erich Kulisch zum 86.

des, die sie auch übernehmen mussten. Die Geräteschau einer poln. Feuerwehr wurde durchgeführt u. v. m. In Polen wurde für die Beaufsichtigung der Jugend, jemand vom Amt zur Verfügung gestellt. Unser Jugendwart, Michael Mann und der Kamerad Dominik Borchert opferten ihren Urlaub für unsere Jugendlichen.

In der letzten Ferienwoche, fand noch ein Ferienlager in Briesen an der Flut statt, zu dem 13 Kinder aus der Partnergemeinde eingeladen waren. Wir fuhren mit ihnen ins Feuerwehrmuseum nach Eisenhüttenstadt, zum Bowling nach Fürstenwalde und ins Schwapp. Vielen Dank an dieser Stelle an Herrn Gerhard Piwetzki aus Jacobsdorf, der uns immer begleitete und einen der vier Transporter fuhr.

Am 24.09.05 veranstaltete unsere Feuerwehr den Herbstpokal. Das war jetzt schon das vierte mal infolge, zu dem

wir Feuerwehren aus dem Amt, Gastwehren und aus der Gemeinde Lubiszyn eingeladen haben.

Im Oktober war die Jugendfeuerwehr für ein Wochenende in Gorzów zu einem Seminar, so wird es in Polen genannt, zu Gast. Sie hatten die Gelegenheit eine Bunkeranlage vom zweiten Weltkrieg zu besichtigen, die nach eigenen Angaben, riesig war. Die Jugendlichen gingen außerdem noch ins Schwimmbad, waren bowlen und Schlittschuh laufen in der Eishalle in Gorzow. Auch diesmal war wieder sehr gut für die Unterkunft und das leibliche Wohl gesorgt. Und wie immer alles kostenlos!!!!!!!

Zum Schluss möchte ich mich noch bei Allen bedanken, die uns finanziell und materiell unterstützt haben. Ohne diese Unterstützung wäre es uns nicht möglich, so aktiv in der Feuerwehr tätig zu sein. Dank auch den Frauen, die

immer leckeren Kuchen für unsere Veranstaltungen backen und die für den Verkauf sorgen. Der Dank geht auch an: die Madlitzer Mühle GmbH, Fam. Bösel, Jürgen Schöbel (Fahrsicherheitstrainer), Freddy Wiesner (Veranstaltungsservice), Firma Alblas in Jacobsdorf, unseren Bürgermeister Herr Kaminski und an alle Kameraden die dieses Alles möglich machten. Sowie bei Anna Dühning die uns als Dolmetscherin ständig begleitete.

Ortswehrführer
Ralf Töbs

Waldorfpädagogik Frankfurt (Oder) e.V., Freie Waldorfschule Frankfurt (Oder): Weinbergweg 30, 15236 Frankfurt (Oder), Tel. (0335) 40 135 83, Fax (0335) 40 135 84, e-Mail FrankfurtOder@Waldorf.net, Internet www.FrankfurtOder.Waldorf.net
Kindergarten „Moosgärtlein“: Siedlerweg 18, 15236 Frankfurt (Oder), Tel. (0335) 284 97 91
Hort: Siedlerweg 18, 15236 Frankfurt (Oder), Tel. (0335) 500 97 40

Waldorfschule lädt alle Interessierten zu Informationsabenden und zum Tag der offenen Tür ein

Die Freie Waldorfschule Frankfurt (Oder) stellt sich - am 10. Januar und 17. Januar 2006 jeweils um 19:30 Uhr im Weinbergweg 30 interessierten Eltern und Kindern vor.

Weitere Informationsveranstaltungen finden in

- Fürstenwalde in der Kulturfabrik am 10. Januar 2006 um 19:30 Uhr
- Eisenhüttenstadt in der Stadtbibliothek am 11. Januar 2006 um 19:30 Uhr
- Seelow in der Alten Dampfbäckerei am 17. Januar 2006 um 19:30 Uhr statt.

Erfahrene Lehrer beantworten Fragen rund um die Waldorfschule von der Einschulung bis zu den Abschlüssen einschließlich des Abiturs. Sie berichten über ihre Arbeit und stellen das Konzept der Waldorfpädagogik vor. Auch Fragen zum Aufnahmeverfahren, zu „Quereinsteigern“ und zur Finanzierung der Schule werden behandelt.

Außerdem findet der traditionelle „Tag der offenen Tür“ am 21. Januar 2006 von 10 bis 14 Uhr, im Weinbergweg 30, statt. Diese Veranstaltungen richten sich an alle Eltern von Kindern, die mit Beginn des nächsten Schuljahres eingeschult werden oder einen Schulwechsel in Betracht ziehen.

Petra Kalisch
Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei unseren Freunden, Verwandten und Bekannten herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt dem Schachverein Briesen, dem Pillgramer Chor, dem Jacobsdorfer ehrenamtlichen Bürgermeister, Gemeindekirchenrat und Frauenkreis. Dem Personal der Pillgramer Gaststätte „Am Anger“ danken wir für die ausgezeichnete Bewirtung.

Reinhard Tiersch und Frau Maria - Charlotte, geb. Laux

Jacobsdorf, im November 2005

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie den Wirtsleuten der Gaststätte „Zum Erbkruge“ für die festliche Gestaltung der Räume und die gute Bewirtung ganz herzlich danken.

Gertraut Janisch

Jacobsdorf, im November 2005

Für die vielen lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

75. Geburtstag

möchte ich mich bei meiner Frau, meinen Kindern und Enkelkindern sowie Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt meinen Schwiegertöchtern.

Norbert Galisch

Jacobsdorf, im November 2005

Tag der offenen Tür für Schüler und Eltern aller Klassenstufen

Seit 1990 besteht die Freie Waldorfschule Frankfurt (Oder) als Schule in freier Trägerschaft. Am 21. Januar 2006 öffnet sie wieder ihre Türen im Weinbergweg 30 für alle, die sich für eine alternative Schule interessieren, die mehr über Waldorfpädagogik und die Möglichkeiten zur Anmeldung von Schülern wissen wollen. Anmeldungen sind in allen Klassenstufen möglich.

Sie wollen wissen was Waldorfschule so anders macht, was unter Epochenunterricht oder Eurythmie zu verstehen ist und wie man ohne Schulbücher und Zensuren arbeiten kann? Wie ab der ersten Klasse Fremdsprachen unterrichtet werden und wie die Fachkabinette für Physik, Chemie und Informatik, die Räume für Musik, Kunst und Handarbeiten oder unsere Holzwerkstatt eingerichtet sind? All Ihre Fragen beantworten wir Ihnen gern. So gibt es an diesem Tag Führungen durch unsere Schule.

Wir sind eine Schule für Kopf, Herz und Hand. Lassen Sie sich davon begeistern.

Jeder Schüler erlernt das Spielen eines Musikinstruments und zwei Fremdsprachen ab der ersten Klasse. Tägliches aktives gemeinsames Musizieren schult die Wahrnehmungs- und Willenskräfte. Waldorfschüler lernen zu stricken, zu weben, Körbe zu flechten, Bücher zu binden, Holz, Ton und Stein zu bearbeiten, was Feinmotorik, Konzentrationsfähigkeit, Willenskraft und Kreativität fördert.

Die Naturwissenschaften sind elementarer Bestandteil des Unterrichts und werden altersgerecht vermittelt. Das soziale Miteinander, Toleranz und Achtung vor anderen Menschen

und ihren Kulturen sind wichtige Bestandteile der Erziehung. Typisch an Waldorfschulen sind daher auch Theaterspiele mit Schwerpunkten in den 8. und 12. Klassen. In fremde Rollen zu schlüpfen und diese darzustellen schult das Verständnis für andere und stärkt das eigene Selbstbewusstsein. Das Werkstattpraktikum (9. Klasse), das Landbaupraktikum und die Feldmessfahrt (10. Klasse), das Sozialpraktikum, das Astronomiepraktikum, eine Skifahrt (11. Klasse) und die Kunststudienfahrt nach Italien oder Griechenland (12. Klasse) tragen zur Ausbildung sozialer Kompetenz bei. Seit Jahren besuchen auch polnische Kinder die Freie Waldorfschule. Jährlich werden Schüleraustausche mit der Waldorfschule in Bielsko-Bia?a, organisiert.

Individuelle Stärken zu fördern und Schwächen zu erkennen und abzubauen ist Ziel der gemeinsamen Arbeit von Pädagogen und Eltern. Von der ersten bis zur 12. Klasse lernen die Schüler gemeinsam, eine frühzeitige Selektion wie beim staatlichen Schulsystem erfolgt nicht.

Von der Berufsbildungsreihe bis zum Abitur bietet die Waldorfschule alle Abschlüsse an. Diese sind staatlich anerkannt und gegenüber den Regelschulen gleichwertig. Jeder Schüler kann den Abschluss erreichen, der seinen Talenten und seinem Fleiß entspricht.

Rudolf Steiner prägte das Motto, nach dem an den Waldorfschulen noch heute gearbeitet wird: „Das Kind in Ehrfurcht aufnehmen, in Liebe erziehen, in Freiheit entlassen“.



Der Vito passt jedem.

Klar, mit fünf Motorisierungen, drei Aufbauhöhen und zwei Dachhöhen.

► Je besser das Werkzeug, desto besser die Arbeit. Deshalb bietet der Vito für jede Branche die optimale Lösung. Dafür gibt es den Vito mit fünf Motorisierungen, in drei Aufbauhöhen und zwei Dachhöhen. Kurz: Beschreiben Sie uns Ihre Anforderungen – wir haben den passenden Vito.

Mehr Informationen finden Sie bei uns oder auch unter www.mercedes-benz.de



Mercedes-Benz

F/G/M
Automobil GmbH
Franz Graf Mettchen

Frankfurt Tel. 0335 683830 • Fürstenwalde Tel. 03361 5555
Luckenwalde Tel. 03371 69120 • Erkner Tel. 03362 797979
Jüterbog Tel. 03372 404468 • Ludwigsfelde Tel. 03378 86100
Königs Wusterhausen Tel. 03375 25790

www.Computer-Kurth.de

der wahrscheinlich günstigste
Computerservice in Ihrer Nähe.

Und das Beste:

„Ob Sie bezahlen liegt in Ihrer Hand !
Wir würfeln um meine Arbeitsleistung.“



Tel.: 03 36 06 / 7 77 30 Mobil: 01 73 / 8 55 90 41

Der Kaninchenzuchtverein D 785 Berkenbrück möchte all seinen Züchtern und Kaninchenfreunde ein gesundes, erfolgreiches Zuchtjahr 2006 wünschen.

Gut Zucht
Günter Hähn

Für meinen Hund

Mein Freund, seit vielen langen Jahren,
hab' ich von Dir soviel erfahren.
Von Treue, die man oft vergisst,
von Liebe, die man oft vermisst.
Spazieren gehen ist so schön,
da kann man viele Hunde seh'n,
und eingesperrt willst Du nicht sein,
Willst lieber bei dem Frauchen sein!

Nun bist Du schon ein wenig älter,
doch ist Dein Herz kein bisschen kälter.
Drum lass uns noch zusammen leben,
und keinen Tag umsonst vergeben!
Wau!

GISELA ALTMANN

Mein Hund – mein Freund – mein Partner (10) Rassehunde aus unserer Region

Liebe Tierfreunde,

Hiermit setzen wir die Rassebeschreibungen fort:

1. Der Bologneser



Kurzbeschreibung

Körperbau: klein, mit gedrungenem Rumpf. Gerade Rückenlinie mit hochangesetzter Rute, die sich fröhlich über den Rücken krümmt.

Kopf: leicht eiförmig, nahezu quadratischer Fang mit schwarzem Nasenschwamm.

Augen: groß, rund und tiefschwarz mit schwarzen Lidrändern, nicht hervorstehend, ausdrucksstark.

Ohren: hoch angesetzt, lang und herabhängend.

Haar: vom Kopf bis zur Rute, von der Rückenlinie bis zu den Pfoten lang, weich fallend und lockig.

Farbe: reines Weiß.

Rassenamen: Bichon Bolognese (Bologneser)

Widerristhöhe: Rüden 27 – 32 cm,

Hündinnen 25 – 30 cm

Gewicht: 3,5 bis 6 kg.

Herkunft & Geschichte

Der Bologneser (Bichon Bolognese) gehört zu einer Hunderasse, die vorwiegend in der italienischen Stadt Bologna heimisch war, aber ursprünglich nicht von dort stammte. Er wurde vermutlich von Seeleuten von den Balearen in die Stadt gebracht und war während der Renaissance in Frankreich und Italien verbreitet. Von ihm gibt es Darstellungen auf Stichen des 16. und 17. Jahrhunderts sowie auf Gemälden von Titian, Pieter Brueghel der Ältere und Francisco de Goya. Er galt als ein großartiges Geschenk von Hof zu Hof, insbesondere an den Höfen der Medici, Borgia und d'Este. Auch Madame de Pompadour, Katharina die Große sowie die Kaiserin Maria Theresia besaßen diesen intelligenten und fröhlichen Gesellschafter.

Die Beschreibung seiner Rasse ist seit dem 13. Jahrhundert belegt. In Italien ist der Bologneser selten geworden.

Verwendung & Rasse

Der Bologneser ist ein Hund von zartem und feinem Körperbau, ein beliebter und anpassungsfähiger Begleit- und Familienhund, sehr unternehmungslustig und gelehrt. Es besteht eine enge Verwandtschaft zum Maltesser, zum Havaneser und zum Bichon Frisé, die alle vier zu den Bichons gehören, was "flauschiger Hund" bedeutet. Weitere verwandte Rassen sind der Coton de Tuléar und des Löwchen (Petit chien lion).

Charakter & Eigenschaften

Bologneser sind nicht überaktiv oder nervös, dennoch temperamentvoll und immer zum Spiel aufgelegt, daher besonders für Familien mit Kindern geeignet. Sie brauchen viel Zuneigung und Gesellschaft von ihrer Familie und gewöhnen sich sehr an ihre Besitzer, weshalb man sie nicht mehr weitergeben sollte. Er kann ein Alter von 15 Jahren und mehr erreichen.

Obwohl Bologneser keine Kläffer sind, können sie doch wirkliche Wachhunde werden. Trotz seiner geringen Größe ist er ein robuster und unempfindlicher Hund. Sein flauschiges Fell haart nicht, benötigt allerdings viel Pflege.

(Quelle: Wikipedia, die freie Enzyklopädie)

Unser Bologneser wohnt in Demnitz, heißt Theo, kommt aus einem Tierheim

und ist der Liebling von Christel Vorwerk, Pfarrhaus Demnitz, Dorfstraße.

2. Der Bolonka Zwetna



Kurzbeschreibung

Kleiner, etwas länglich gebauter Hund von zarter Konstitution (SH 20 bis 26 cm männlich, 20 bis 25 cm weiblich). Die Details des Kopfes gleichen denen des Bolonka Franzuska, lediglich die Nase ist bei schwarzen Hunden schwarz, bei farbigen im Ton der Färbung des Felles. Die Hängeohren sind am Ansatz meist leicht angehoben und vermitteln so den Eindruck eines großen Kopfes. Das Scherengebiss muss vollzählig sein, auch eine Zange wird toleriert, aber kein Vor- Rückbiss. Der Körper gleicht außer dem Rechteckformat ebenfalls dem des Bolonka Franzuska. Die Vorderläufe stehen gerade und parallel, sind meist jedoch nicht zu sehen, da dichtes Haar sie bedeckt, ebenso wie die auf den Rücken geringelte Rute. Das Haar des Bolonka Zwetna ist lang, weich und seidig – gewellt oder gelockt – und am ganzen Körper gleich lang. Außer Weiß sind alle Farben bzw. Farbkombinationen erlaubt.

Der Bolonka Zwetna ist eine mit der Zeit herausgebildete Farbvariante des Bolonka Franzuska, die ausschließlich in der ehemaligen Sowjetunion existiert und dort sehr verbreitet ist.

Die sich herausgebildeten Unterschiede im Körperbau sind sicher rein zufällig entstanden und haben sich dann genetisch festgelegt. Es wäre jedoch verkehrt, bei beiden Hunden von in sich gefestigten Rassen zu sprechen. Auf Ausstellungen in den verschiedenen Unionsrepubliken waren schon Bolonka Zwetna zu sehen, die niemals der gleichen Rasse angehörten. Fest steht aber, das sowohl der Bolonka Zwetna, als auch der Bolonka Franzuska schon lange existieren, denn bei vielen russischen Poeten, so auch Puschkin, werden die Bolonkis – die kleinen Hunde – erwähnt.

(Quelle: Meyer Lexikon sowie www.bolonka-hovawart.com)

Aus der Homepage von Christel Buchmann, Züchterin der 1. anerkannten Zucht in Deutschland für Bolonka Zwetna, Zwinger vom Marienbrunnen, (www.erster-bolonka-verein-ev.de): "Bolonka-Zwetna, was ist das? ... noch nie gehört?"

Als eigenständige Rasse wurden sie seit über 100 Jahren in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion gezüchtet. In der damaligen DDR fanden sich in den 80er Jahren Liebhaber dieser bezaubernden Wesen, leider ohne offizielle Anerkennung. Einer Hand voll Züchtern ist es zu verdanken, dass mit Hilfe des Herrn G. Christians und Herrn Knoblen im September 1991 die offizielle Anerkennung dieser Rasse durchsetzen konnte."

Unser Bolonka Zwetna heißt Floh von Woity's Ranch (siehe Foto) und ist 2001 geboren. Liebevoll wird er von der Familie Bonkatz "Willi" genannt. Willi wohnt in Berkenbrück, Eichenhain 35. Seine Mutter ist 'Dirndl von Dreikäsehoch' und der Vater 'Lutko vom Mondstein'. Sie waren jeweils 2000 Europa-Sieger. Sein Großvater war 'Fillipok' aus Moskau, Elitesieger 1986.

Nachwort:

Der Tierschutzverein Fürstenwalde und Umgebung e. V. wünscht allen Zwei- und Vierbeinern ein gutes Jahr 2006. Danke sagen wir dem Amt Odervorland, persönlich der Redaktion vom Odervorlandkurier, Frau Miethe und der Druckerei Kühl für die Unterstützung und Publizierung des Tierschutzgedankens.

Gisela Altmann, Tierschutz Berkenbrück,
J. L., Mitwirkung

3. Briesener Neujahrs- lauf für Jedermann

Alle ausgeschlafenen Briesener und Leute aus der Umgebung sind herzlich eingeladen das neue Jahr sportlich zu begrüßen.

Um 11 Uhr veranstaltet das Forsthaus an der Spree die dritte Auflage des Briesener Neujahrslaufes. Alle Disziplinen sind möglich; Laufen, Walking, Nordic Walking oder Radfahren. Die Strecken können zwischen 1 und 8 km frei gewählt werden. Dabei sein ist alles und der Spass steht an erster Stelle. Unter allen Teilnehmern wird ein Gutschein für das nächste Laufseminar im Forsthaus an der Spree (16.-19.

März 2006) im Wert von 239,00 Euro verlost

Die Startgebühr beträgt 2,00 Euro; wer mit dem Fahrrad kommt bezahlt nur 1,00 Euro.

Ab 11 Uhr gibt's ebenfalls einen zünftigen Neujahrsbrunch im Forsthaus an der Spree. Für 8,50 Euro ist „Essen satt“ angesagt. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Tel. 033607/59915

Echte IronMänner in der Spree

Am 3.12.2005 kam es beim Forsthaus an der Spree in Briesen zu einer Veranstaltung besonderer Art. Es wurde der 1. Echte Wintertriathlon Brandenburgs „Forstman“ durchgeführt. Am Start waren zehn Männer und zwei Frauen. Dabei zwei Hawaii- Teilnehmer Brandenburgs; Bernd Kiele aus Frankfurt (Oder) und Marco Ziechmann als Lokalmatador und Mitbetreiber des Forsthaus an der Spree, Sportler aus Berlin und Leipzig, aber auch aus der



beobachten konnte, gestartet. Die Schwimmer kamen wohlbehalten aus dem Wasser und nahmen die 20 km Radstrecke in Angriff. Für die Zuschauer war auch die Radstrecke gut einzusehen, da es auf dem Gelände einen Wendepunkt gab und die Streckenführung teilweise am anderen Spreeufer entlang führte. Nach dem Radfahren hat sich das Teilnehmerfeld etwas gesplittet. Nic Rohmann vom TV Fürstenwalde hatte die Führung übernommen und auch nach dem Laufen verteidigt und kam somit als erster ins Ziel. Auf die Plätze verwies er Bernd Kiele, Frankfurt (Oder) und Frank Druska (Berlin). Marco Ziechmann (Briesen) kam als Vierter ins Ziel. Bei den Frauen siegte Ulrike Ziechmann,

Schwester von Marco Z., die Ihre Konkurrentin Maja Kröger klar auf den zweiten Platz verwies.

Währenddessen die Wettkämpfer die anspruchsvolle Strecke bewältigen mussten konnten sich die Zuschauer bei Live- Musik von Bierke & Lenz vergnügen oder sich kulinarisch verwöhnen lassen; es gab Heißes aus der Suppen-



Umgebung Fürstenwalde, Bad Saarow oder Alt- Madlitz. Der älteste Teilnehmer war 58 Jahre alt; der jüngste 19 Jahre. Sie alle sind angetreten um 200 Meter in der Spree zu schwimmen; 20 km Mountainbike zu fahren und abschließend 5 km zu laufen. Pünktlich um 13 Uhr sollte es losgehen. Es kam aber zu Verzögerungen da sich ein Teilnehmer verspätete. Genau zu dieser Zeit trieben auch, auf der sonst zurzeit eisfreien Spree, beträchtliche Schichten Eis heran. Ausgerüstet mit Neoprenanzügen; Gummihandschuhen und Schwimmbrillen wagten die Wettkämpfer dann um 13.12 Uhr den Sprung ins drei Grad kalte Wasser. Die Strecke wurde auf Grund der Widrigkeiten auf 80 Meter verkürzt. Die erste Laola- Welle wurde vom begeisterten Publikum, das alles gut von der Terrasse des Forsthaus an der Spree



küche, Wildscheinsoljanka, geräucherten Fisch; selbstgebackenen Kuchen und natürlich genügend Glühwein.

Die Veranstalter waren zufrieden, auch wenn die Wetterprognose (Eisregen) sicher einige Zuschauer davon abgehalten hat, bei diesem Ereignis dabei zu sein.

Im nächsten Jahr so waren sich alle Beteiligten einig gibt's eine Neuauflage und alle Starter haben versprochen, sich auch dann wieder dieser Grenzerfahrung besonderer Art zu stellen. Platzierungen und Zeiten:

Männer:

1. Nic Rohmann	1h :11:25
2. Bernd Kiele	1h :12:25
3. Frank Druska	1h :13:00
4. Marco Ziechmann	1h :15:28
5. Hannes Schulze	1h :16:52
6. Harald Bock	1h :20:10
7. Artur Nieradzki	1h :27:00
8. Gerald Schmidt	1h :30:34
9. Dietrich Tietze	1h :32:43
10. Hans-Jürgen Nickel	1h :36:52

Frauen:

1. Ulrike Ziechmann	1h :24:13
2. Maja Kröger	1h :31:20

Herzliches Dankeschön:

- Freiwillige Feuerwehr Briesen für hervorragende Absicherung und techn. Organisation der Veranstaltung
- arnedesign
- Triathlonverein Fürstenwalde
- Gemeinde Briesen
- Forstverwaltung Briesen
- Holzinger Sport Frankfurt (Oder)
- Firma Jacob Böhme
- Frau Renate Wilke
- Gerald Schmidt
- Familie Hinz
- Familie Franzek
- Familie Ziechmann, Familie Stiegemann, Peter, Mike, Katharina, Andreas und Andreas, Solle und Bolle, Conny und Tom, Sylvie und Hanna und Tori
- dem RBB (der zwar vergessen hat Briesen als Veranstaltungsort und das Forsthaus an der Spree) als Veranstalter zu nennen und der MOZ

Fotos: Wolfgang Franzek

Lüttenweihnachten

Hans Fallada

„Tüchtig, neblig heute, sagte am 20. Dezember der Bauer Gierke ziellos über den Frühstückstisch hin. Es war eigentlich eine ziemlich sinnlose Bemerkung, jeder wusste auch so, dass Nebel war, denn der Leuchtturm von Arkona heulte schon die ganze Nacht mit seinem Nebelhorn wie ein Gespenst,

das das Ängsten kriegte. Wenn der Vater die Bemerkung trotzdem machte, so konnte sie nur eines bedeuten: „Neblig - ?“ fragte gedehnt sein dreizehnjähriger Sohn Friedrich. „Verlauf dich bloß nicht auf deinem Schulwege“, sagte Gierke und lachte. Und nun wusste Friedrich genug, lief in den Stellmacherschuppen und „borgte“ sich eine kleine Axt und eine Handsäge. Dabei überlegte er: Den Franz von Gäbels nehm' ich nicht mit, der kriegte Angst vor dem Rotfuß. Aber Schöns Alwert und die Frieda Benthin. Also los!

Wenn es für die Menschen Weihnachten gibt, so muss es das Fest auch für die Tiere geben. Wenn für uns ein Baum brennt, warum nicht für die Pferde und Kühe, die doch das ganze Jahr unsere Gefährten sind? In Baumgarten feiern die Kinder vor dem Weihnachtsfest Lüttenweihnachten für die Tiere, und dass es ein verbotenes Fest ist, von dem Lehrer Beckmann nichts wissen darf, erhöht seinen Reiz. Sieben Kilometer sind es gut bis an die See, und nun fragt es sich, ob sie sich auch nicht verlaufen im Nebel. Da ist nun dieser Leuchtturm von Arkona, er heult mit seiner Sirene, dass es ein Grausen ist, aber es ist so seltsam, genau kriegt man nicht weg, von so er heult. Manchmal bleiben sie stehen und lauschen. Sie beraten lange, und wie sie weitergehen, fassen sie sich an den Händen, die Frieda in der Mitte. Das Land ist so seltsam still; wenn sie dicht an einer Weide vorbeikommen, verliert sie sich nach oben ganz in Rauch. Es tropft sachte von ihren Ästen, tausend Tropfen sitzen überall, nein, die See kann man noch nicht hören. Vielleicht ist sie ganz glatt, man weiß es nicht, heute ist Windstille.

Jetzt sind es höchstens noch zwanzig Minuten bis zum Wald. Alwert weiß sogar, was sie hier finden: erst einen Streifen hoher Kiefern, dann Fichten, große und kleine, eine ganz Wildnis, gerade was sie brauchen, und dann kommen die Dünen und dann die See. Plötzlich sind sie im Wald. Erst dachten sie, es sei nur ein Grasstreifen hinter dem Sturzacker, und dann waren sie schon zwischen den Bäumen, und die standen enger und enger. Richtung? Ja, nun hört man doch das Meer, es donnert nicht gerade, aber gestern ist Wind gewesen, es wird eine starke Dünung sein, auf die sie zulaufen. Und nun seht, das ist nun doch der richtige Baum, den sie brauchen, eine Fichte, eben gewachsen, unten breit, ein Ast wie der andere, jedes Ende gesund - und oben so schlank, eine Spitze so hell, in diesem Jahre getrieben. Kein Gedanke, diesen Baum stehen zu lassen, so einen finden sie nie wieder. Ach, sie sägen ihn ruchlos ab, sie bekommen ein schönes Lüttenweihnachten, das herrlichste im Dorf. Sie binden die Äste schön an den Stamm, und dann essen sie ihr Brot, und dann laden sie den Baum auf, und dann laufen sie wei-

ter zum Meer. Zum Meer muss man doch, wenn man ein Küstenmensch ist, selbst mit solchem Baum. Anderes Meer haben sie näher am Hof, aber das sind nur Bodden und Wieks. Dies hier ist richtiges Außenmeer, hier kommen die Wellen von weit, weit her, von Finnland oder von Schweden oder auch von Dänemark. Richtige Wellen ... Also, sie liefen aus dem Wald über die Dünen. Und nun stehen sie still. Und was sie sehen, ist ein Stück Strand, ein Stück Meer. Hier über dem Wasser weht es ein wenig, der Nebel zieht in Fetzen, schließt sich, öffnet den Ausblick. Und sie sehen die Wellen, grüngrau, wie sie umstürzen, weiß schäumend draußen auf der äußersten Sandbank, näher tobend, brausend. Und sie sehen den Strand, mit Blöcken besät, und dazwischen lebt es in Scharen... „Die Wildgänse!“ sagen die Kinder. „Die Wildgänse!“ Sie haben nur davon gehört, sie haben es noch nie gesehen aber nun sehen sie es. Das sind die Gänse-scharen, die zum offenen Wasser ziehen, die hier an der Küste Station machen, eine Nacht oder drei, um dann weiterzuziehen nach Polen oder wer weiß wohin. Vater weiß es auch nicht. Und plötzlich sehen sie noch etwas, und magisch verführt, gehen sie dem Wunder näher. Abseits, zwischen den hohen Steinblöcken, da steht ein Baum, eine Fichte, wie die ihre, nur viel, viel höher, uns sie ist besteckt mit Lichtern, und die Lichter flackern im leichten Windzug... „Lüttenweihnachten“, flüstern die Kinder. „Lüttenweihnachten für die Wildgänse...“ Immer näher kommen sie, leise gehen sie, auf den Zehen - oh, dieses Wunder! - und um den Felsblock biegen sie. Da ist der Baum vor ihnen in all seiner Pracht, und neben ihm steht ein Mann, die Büchse über der Schulter, ein roter Vollbart... „Ihr Schweinekerls!“ sagt der Förster, als er die drei mit der Fichte sieht. Und dann schweigt er. Und auch die Kinder sagen nichts. Sie stehen und starren. Es sind kleine Bauerngesichter, sommersprossig, selbst jetzt im Winter, mit derben Nasen und einem feisten Kinn, es sind Augen, die was in sich reinsehen. Immerhin, denkt der Förster, habe sie mich auch erwischt beim „Lüttenweihnachten“. - Ja, da stehen sie nun: ein Mann, zwei Jungen, ein Mädels. Die Kerzen flackern am Baum, und ab und zu geht auch eine aus. Die Gänse schreien, und das Meer braust und rauscht. Die Sirene heult. Da stehen sie, es ist eine Art Versöhnungsfest, sogar auf die Tiere erstreckt, es ist „Lüttenweihnachten“. Man kann es feiern, wo man will, am Strand auch, und die Kinder werden nachher in ihres Vater Stall noch einmal feiern. Und schließlich kann man hingehen und danach handeln. Die Kinder sind imstande und bringen es fertig, die Tiere nicht mehr zu quälen und ein bisschen nett zu ihnen zu sein. Zuzutrauen ist ihnen das.

Handball

15.01.06 10:30 Uhr
FHC II - MTV Altlandsberg
21.01.06 18:00 Uhr
BSV Guben Nord - FHC II

(Die Heimspiele des FHC II finden in der Sporthalle des Amtes Odervorland, Frankfurter Straße 74 in Briesen (Mark) statt).



Fahrbibliothek unterwegs am 02.01.2006

Berkenbrück
13:15 bis 13:40 Uhr (Parkplatz Forststraße)
Alt Madlitz
14:45 bis 15:00 Uhr (Gaststätte)
Wilmsdorf
15:10 bis 15:25 Uhr (Feuerwehr)
Sieversdorf
15:40 bis 16:05 Uhr (Feuerwehr)
Jacobsdorf
16:20 bis 16:40 Uhr (Dorfstraße 4/5)
Pillgram
16:50 bis 17:05 Uhr (Kindergarten)
Biegen
17:10 bis 17:25 Uhr (Kirche)

Information des Einwohner- meldeamtes

Bitte prüfen Sie Ihre Personaldokumente auf Ihre Gültigkeit. Sollten Ihre Dokumente in der nächsten Zeit Ihre Gültigkeit verlieren, so muss ein neues Dokument beantragt werden. Dazu benötigen Sie ein Passbild für jedes beantragte Dokument. Eine Verlängerung der Dokumente ist nicht möglich.

Ihr Einwohnermeldeamt

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland

Kundeninformation

Veränderung bei der mobilen Entsorgung ab 1. Januar 2006

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, bereits in den letzten Wochen haben wir Sie darüber informiert, welche Veränderungen hinsichtlich der mobilen Entsorgung ab dem 1. Januar 2006 wirksam werden. In der Zwischenzeit liegt das Ausschreibungsergebnis vor, die Aufträge an die einzelnen Entsorgungsunternehmen sind vergeben. Bitte beachten Sie, dass ab dem neuen Jahr ausschließlich die jeweils beauftragte Firma alle Gruben im Entsorgungsgebiet abzufahren hat. Eine Wahl Ihrerseits zwischen verschiedenen Unternehmen ist nicht mehr möglich. Die für Ihren Ort zuständige Abfuhrfirma finden Sie in der untenstehenden Tabelle.

Um auch künftig einen reibungslosen Ablauf zu erreichen, bitten wir Sie, die Abfuhr der Fäkalien rechtzeitig beim zuständigen Entsorgungsunternehmen anzumelden. Ferner halten Sie bitte zum vereinbarten Termin Ihre Kundennummer bereit – dies vermeidet Irrtümer und einen gegebenenfalls höheren Aufwand bei der Gebührenlegung. Über die ab 1. Januar 2006 geltende Gebühr für die mobile Entsorgung werden wir Sie informieren, sobald diese durch die Verbandsversammlung am 14. Dezember 2005 beschlossen ist. Weitere Informationen, dann auch zur neuen Gebührenhöhe, können Sie der am 17. Dezember 2005 erscheinenden Spree Wasser Zeitung, die an alle Haushalte im Verbandsgebiet des ZVWA verteilt wird, oder unserer Internetdarstellung unter www.fuewasser.de (Stichpunkt: "aktuelles") entnehmen.

Bei Rückfragen stehen Ihnen unsere

Mitarbeiter unter (0 33 61) 59 6 59-0 gern zur Verfügung.

Beauftragt mit dem Sammeln und Einleiten der Fäkalien und des Klärschlammes sind ab dem 1. Januar 2006: Entsorgungsgebiet (EG) 1 und 2
EG 1: Braunsdorf, Markgrafpieske, Spreenhagen, Hartmannsdorf, Spreewerder, Spreeau, Mönchwinkel
EG 2: Hangelsberg (einschl. Spreetal und Wulkow), Trebus, Molkenberg, Beerfelde, Jänickendorf, Schönfelde, Gölsdorf

Petter GbR Containerservice, Fäkalienabfuhr

Julius- Rütgers- Straße 15
15537 Erkner
Tel.: (0 33 62) 40 80

Entsorgungsgebiet 3

Neuendorf im Sande, Buchholz, Steinhöfel, Arensdorf, Hasenfelde, Tempelberg, Heinersdorf

Galke & Schröder Rohrreinigungsservice

Rauener Straße 58
15517 Fürstenwalde
Tel.: (0 33 61) 5 77 70

Entsorgungsgebiet 4

Fürstenwalde, Rauen, Petersdorf, Langewahl

Herrmann Rohr- und Kanalreinigung

Berliner Straße 19/20
15537 Neu Zittau
Tel.: (0 33 62) 85 90

Entsorgungsgebiet 5

Berkenbrück, Demnitz, Falkenberg, Alt Madlitz, Neu Madlitz, Wilmsdorf, Briesen

Mayer Kanal- und Rohrreinigung

Tasdorf-Süd 17
15562 Rüdersdorf
Tel.: (03 36 38) 70 00



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) • August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis)	ab 115,-	€/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 180,-	€/t
Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen)	ab 169,-	€/t
(jede Lieferung mit Wiegeschein)		

Top Brenn- u. Kaminholz 2,60 € (20 kg) - Grillkohle (3/10 kg) ab 1,99 €

Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20

Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!
Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Pillgram 2005

Die Pillgramer haben nicht nur ein Herz für Kinder, die meisten haben auch noch ein Herz für über 60 Jahren gefallenen Soldaten. Die Mehrheit hat sich wieder an der Sammlung der Kriegsgräberfürsorge beteiligt. Es wurden 646,00 € gespendet, dafür ein großes herzliches Dankeschön. Das Geld wird jetzt mehr gebraucht denn je, der Osten hat auf diesem Gebiet immer noch Nachholbedarf. In fast allen Ländern, wo der schreckliche Krieg gewütet hat, ist schon viel getan worden. Friedhöfe anlegen, Denkmäler aufstellen und Umbettungen.

In diesem Jahr sind auch in Weißrussland Massengräber von deutschen Soldaten freigelegt worden, und es sollen viele lesbare Erkennungsmarken gefunden worden sein. Auch Kinder wurden noch benachrichtigt, wo ihr Vater die letzte Ruhe bekommt. Dort arbeiten junge russische Soldaten mit unseren Umbetttern Hand in Hand. Man soll immer daran denken, dass sie gleich welcher Nation in den Tod getrieben wurden. Das sollte uns zu Denken geben. In manchen Ländern, darunter auch in Deutschland sind viele Unterlagen von Wehrmachtsangehörigen vorhanden, wogegen Unterlagen von SS Soldaten überwiegend sofort verbrannt wurden.

Auf unseren Soldatenfriedhof Lietzen wurden am 27. August 45 Überreste von deutschen Soldaten umgebettet. Dazu standen in der Trauerhalle 20 Särge von russischen Soldaten, die am nächsten Tag in Lebus beigesetzt wurden und 4 englische Bomberpiloten die nach Berlin Hurstraße überführt wurden. Später wurden noch in Frankfurt/Oder Nuhnen kleinere Umbettungen vorgenommen, obwohl man weiß, dass noch Hunderte dort verscharrt sind. Also man sieht und hört wo die Spenden bleiben.

Und nun einen Dank an unsere Pastorin für ihre herausragende Gedenkrede, für unsere Bläser, für Frau Rieck die am Volkstrauertag ein Gesteck niederlegte und ein Licht, was bis in den späten Abend hinein brannte, für die die am Denkmal zeitweise Blumen niederlegten, für Herrn und Frau Lück, die sich viel Mühe für unseren Friedhof geben. Und ein Dank geht noch nach Madlitz zu Frau Elfriede Albrecht für ihre Spende, gekrönt wurde die Gedenkrede von unseren Bläsern mit dem Lied vom guten Kameraden. Ich fand auch Harald gut als Einzeltrompeter,

so hatte ich mir das gewünscht. Es ist ein kurzer eindrucksvoller Akt. Wichtig für uns ist der Frieden zu Hause und in der Welt. Lösungswort: Erinnern statt Vergessen.

Nun wünsche ich allen Spendern eine gesegnete Weihnacht und ein gesundes neues Jahr.

Den Kranken wünsche ich baldige Genesung.

Heinz Breitzkreutz



Die Bibliothek informiert

Wir wünschen allen Lesern der Bibliothek sowie allen anderen Bürgern einen guten Rutsch und ein gesundes neues Jahr. Das Jahr 2005 geht dem Ende zu und wie auch in den anderen Jahren wurde uns wieder ermöglicht viele schöne, neue Anschaffungen zu tätigen. So wurden u.a. 227 neue Bücher, 20 DVD's sowie 23 CDs gekauft. Der große Renner bei unseren Kindern sind z.B. auf DVD Shrek, Peter Pan und Hefalump mit Winnie Puuh.

Die CD mit der Gruppe "Tokio Hotel" ist ständig im Wechsel ausgeliehen. Für unsere Liebhaber "Die weiße Masai" bieten wir zusätzlich zum 3. Teil sowie DVD die Original Soundtrack Musik von Nick Reiser, auf CD an. Alle Muttis und Vatis, die sich immer noch viel Zeit mit ihren Kleinen nehmen, bekommen bei uns wunderschöne Sandmännchen Gute-Nacht-Geschichten. Bücher mit Musiktasten, welche die Kleinen mit ihren Fingerchen selbst wählen können, lassen Kinderaugen strahlen.

Liebesromane von Nora Roberts, erotische Erzählungen, witzige Sprüche für Männer von Mario Barth: Deutsch-Frau/Frau-Deutsch, Lieder und Witze für Rentner unterwegs und vieles mehr, können Sie unkompliziert in ihrer Bibliothek in Briesen am Dienstag von 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr sowie Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr ausleihen.

Steht ein großer Aufsteller "Open" vor dem Eingangsbereich, sind wir auch gern bereit, Sie außerhalb der Öffnungszeiten zu bedienen. Auch Frau Schwerin, welche derzeit als 1-Euro-Kraft in der Bibliothek arbeitet, freut sich auf Ihren Besuch.

D. Eisermann

FV Blau-Weiß'90 Briesen/Mark e.V.

Ford-Cup mit hochkarätigen Gästen
Am 07.01.2006 findet in der Oder-Vorlandhalle in Briesen das 11. Hallenwanderpokalturnier um den Ford-Cup des Auto Service-Fürstentum statt. Turnierbeginn ist um 14:00 Uhr, folgende Mannschaften haben ihre Teilnahme zugesichert:

- Ludwigsfelder FC (Pokalverteidiger)
 - FC Strausberg
 - BSV Hürriyet'76
 - RSV Waltersdorf
 - BSV Eintracht Mahlsdorf
 - KS Polonia Sroda
 - SFC Stern 1900 Berlin
 - FV Motor Eberswalde
 - Kuckuck Kickers
 - 1. FC Neubrandenburg
 - FV Blau Weiß'90 Briesen
1. Männermannschaft Saison 2005/2006



hintere Reihe v.l.n.r.: Matthias Wendt, Michael Pohl, Sebastian Hamisch, Pascal Brunsch, Denis Gärtner, Marco Tews, Reiko Ballhorn, Trainer Patrick Sauer

vordere Reihe v.l.n.r.: Daniel Wichary, Mathias Klein, Heiko Schübler, Marcel Gernetzke, Reno Ballhorn, Marian Grunow, Steven Georgi, Björn Zickerow

Im Januar finden allerdings noch weitere Hallenturniere unseres Vereins statt. Die Termine möchten wir bei dieser Gelegenheit veröffentlichen:

- 07.01.2006 ab 9.00 Uhr B-Junioren
- 08.01.2006 ab 9.00 Uhr C-Junioren, ab 14.00 Uhr A-Junioren
- 14.01.2006 ab 9.00 Uhr F-Junioren

Für das Turnier der A-Junioren am 08.01.2006 um 14.00 Uhr erwarten wir folgende Gäste:

- Sportfreunde Alt-Madlitz
- FSV Preußen Bad Saarow
- VfB Steinhöfel
- SG Borussia Fürstenwalde
- SV Alt-Zeschdorf
- FSV Union Fürstenwalde (B-Junioren)
- FV Blau-Weiß '90 Briesen I
- FV Blau-Weiß '90 Briesen II

Für das Turnier der F-Junioren am 14.01.2006 um 9:00 Uhr erwarten wir folgende Gäste:

- Köpenicker SC
- SG Müncheberg
- SV Blau-Weiß Groß Lindow 1909
- SV Eintracht Frankfurt/Oder
- Ziltendorfer SV
- Müllroser SV
- Neuendorfer Füchse
- FV Erkner 1920
- FSV Preußen Bad Saarow
- FV Blau-Weiß '90 Briesen

Weiterhin trägt die Staffel der Landeskategorie Ost in Briesen am 21.01. und 22.01.2006 ihr Hallenmasters aus. Aus dem Landkreis Oder-Spree sind die Mannschaften vom FV Erkner 1920, SV Preußen '90 Beeskow, FSV Germania Storkow '90 und SV Germania '90 Schöneiche II dabei. Der FV Blau-Weiß '90 Briesen wünscht seinen Mitgliedern und deren Familien, Sponsoren, treuen Anhängern und Fans ein besinnliches Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Jahr 2006. Vielen Dank für die geleistete finanzielle und materielle Unterstützung sagen wir:

- Fa. Jörg Bredow Elektroinstallationen
 - Briesener Sanitär- und Heizungsbau GmbH
 - Allianz Hauptvertretung Thomas Reichert
 - Victoria Versicherung Hauptagentur Ralph Belling
 - Agrodienst e.G.
 - Fa. Burkhard Bremer Abriss und Tiefbau
 - Vergoelst Reifen- und Kfz-Service Rene Noske
 - Mineralölhandel Dirk Schulze
 - Sport-Camp Ralf Tischler Fürstenwalde
 - ASF Ford Fürstenwalde
 - Metrac Handelsgesellschaft Berlin
 - MSB Spreeau
 - Remineral Königs Wusterhausen
 - Immobilienmakler Gerd Schindler
 - Zahnarztpraxis Jacob Jacobsdorf
 - Möbel Boss Frankfurt/Oder
 - Herrn Jürgen Binsker
 - Gemeindevertretung Briesen/Mark
 - Amt Odervorland
- sowie allen Firmen die uns mit ihrer Präsenz im Stadionkurier unterstützen.

Der Vorstand

DIE WIRTSCHAFTS-WUNDER- WOCHEN VON MITSUBISHI.





Colt CZ3 Instyle

→ **FÜR ALLE MODELLE:
KEINE ANZAHLUNG.*
KEINE ZINSEN.***

Und den Satz Winterreifen
gratis bei
ADAC-Mitgliedschaft
gibt es auch noch dazu!

COLT CZ3 ab 9.990,- €**

Die Zeiten sind hart. Aber sie werden nicht besser, wenn wir die Hände in den Schoß legen. Wir wollen handeln. Für Sie. Und in Ihrem Sinne. Mit besseren Autos. Und mit unschlagbaren Angeboten. Hand drauf. Wir starten jetzt durch. Steigen Sie ein. Wir informieren Sie über alle Details zu den Wirtschafts-Wunder-Weekenden bei Mitsubishi.

IHR INDIVIDUELLES ANGEBOT ERHALTEN SIE BEI:

Autohaus Möbus GmbH

Frankfurt (O) · Karl-Liebknecht-Str. 63 A
Tel.: (03 35) 32 76 76

Beeskow · Storkower Straße 1a
Tel.: (0 33 66) 2 09 78

Eisenhüttenstadt · An der B 112 Nr. 4
Tel.: (0 33 64) 77 29 90



MITSUBISHI
MOTORS

*Ein Angebot der MFG Bank GmbH. **Unverbindliche Preisempfehlung der MITSUBISHI MOTORS Deutschland GmbH zzgl. Überführungskosten ab Importlager. Ihr persönliches Angebot erhalten Sie bei Ihrem Mitsubishi Vertriebspartner.

Fröhliche Weihnacht über all... ...auch in Pillgram.

Die Senioren aus Pillgram möchten sich auf diesem Wege für die schöne und gelungene Weihnachtsfeier bedanken und wünschen allen Einwohnern der Gemeinde Jacobsdorf ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Herr Bruno Weinberg fand folgende Worte zum Abschluss der Weihnachtsfeier:

Bei Wiedmers hier im Saale trifft sich nun schon viele Male

zur Weihnachtsfeier in jedem Jahr die Pillgramer Rentnerschar.

Es heißt weit und breit die Rentner haben niemals Zeit. Doch zur Weihnachtsfeier stellen sich alle ein, denn niemand ist gern allein.

Bei Kaffee und Kuchen kannst du manchen Schwatz verbuchen, mit Leuten die du lange nicht geseh'n und das finden alle schön.

Nach dem leckiren Male werden die Kehlen trocken hier im Saale, da wirft Jörg den Zapfhahn an, dass jedermann seinen Durst löschen kann.



Die Gemeinde hat es wieder mal geschafft, dass letzte Geld zusammen gerafft, um auch in knappen Zeiten den Alten eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Bei allem Trinken und Essen, wollen wir die fleißigen Frauen und Männer nicht vergessen, die erst beim Kuchenbacken und beim Bedienen kräftig zupacken.

Wir Rentnerinnen und Rentner möchten all denen ein Dankeschön sagen und ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünschen.

Die Senioren aus Pillgram



auf dem Friedhof eine würdevolle Gedenkstätte für die Gefallenen des 2. Weltkrieges errichtet zu haben.

Friedhofsverwaltung



Der Vorstand des SV Rot-Weiß Petersdorf e.V. wünscht allen Sportlern, Freunden, Förderer des Fußballsports und vor allem unseren Sponsoren eine friedliche, besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Liebe Eltern und liebe zukünftige Kita-Kinder!

In der Kita „Löwenzahn“ in Berkenbrück findet am 11.01.06 von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr unser erstes „Krümeltreffen“ statt.

Wir laden alle Familien, deren Kinder noch keinen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz haben, dazu recht herzlich ein!

Ihr Kind erhält dadurch die Möglichkeit erste Erfahrungen im Umgang mit anderen Kindern zu sammeln und lernt dabei seine zukünftigen Erzieher und die Räumlichkeiten unseres Hauses kennen.

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

Ihr Kita-Team

Kriegsgräberanlage Briesen (Mark)

Dank der Mittel aus der Pflege- und Instandsetzungspauschale des Landkreises Oder-Spree konnten wir in diesem Jahr die Kriegsgräberanlage auf dem Friedhof in Briesen (Mark) umgestalten.

Dem Gärtnerhof Roschlau aus Petersdorf ist dieses als beauftragtes Unternehmen auch sehr gut gelungen. Wir freuen uns, mit der Fertigstellung des Bauvorhabens am 24. November 2005,

FLEXIBEL



Der Hyundai Matrix. Ab 14.990,- Euro inkl. Überführung

Klimaanlage, Bordcomputer, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Pininfarina Design + 4 Airbags, ABS mit EBV + elektrische Fensterheber u.v.m.

3 Jahre Fahrzeuggarantie ohne Kilometerbegrenzung

**FFS Frey Financial Services -
Günstige Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsangebote.**

Fahrzeugaabbildungen enthalten z.T. aufpreispflichtige Zusatzausstattung.

M & M Automobile GmbH

An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt · Telefon: 0 33 64 / 40 88 80
eMail: kontakt@hyundai-ehst.de · www.hyundai-ehst.de



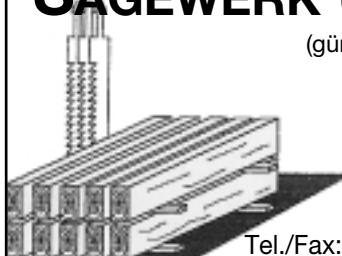
SÄGEWERK UND HOLZHANDEL

(günstige Preise)

Gerd Lehmann

Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
täglich bis 22.00 Uhr

Tel./Fax: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70



Pressemeldung

Knallerei an Silvester versetzt Tiere in Panik. Tierschutzverein Fürstenwalde u. U. e.V. ruft zum Verzicht von Silvesterfeuerwerk auf

Die ungewohnte Silvesterknallerei kann Haus- und Wildtiere in Angst und Schrecken versetzen. Schon vor der Silvesternacht beginnt für die meisten Tiere der Stress durch verfrüht gezündete Knallkörper. Daher appelliert der Tierschutzverein Fürstenwalde u. U. e.V. an die Bevölkerung, auf die Silvesterknallerei zu verzichten. Tierhalter empfiehlt er, die Tiere in der Silvesternacht nicht allein zu lassen. Die Silvesterknallerei stellt für Tiere eine starke Belastung dar und kann für diese sogar tödlich enden. So können Tiere durch die Knallerei in Panik geraten und sich verletzen.

Tierhalter sollten daher vor Silvester einige Vorkehrungen treffen. Schon in den Tagen vor dem Jahreswechsel sollten Hunde in bewohnten Gebieten nur noch angeleint ausgeführt werden, denn verfrühte Kracher könnten sie in panischem Schrecken davonlaufen lassen. Am Silvesterabend sollten Türen und Fenster geschlossen sein, gegebenenfalls können auch Rollos heruntergelassen werden, um den Lärm ein wenig zu dämpfen.

Idealerweise sollte den Tieren ein ruhiger Platz in einem Raum geschaffen werden, der nicht direkt zur Straßenseite liegt. „Tiere fühlen sich geborgener, wenn sie sich total zurückziehen können“, erklärt Herr Dürselen. Wildtiere in Wald und Flur sind den Krach in der Silvesternacht gar nicht gewohnt. Deshalb appelliert der Tierschutzverein Fürstenwalde u. U. e.V. dringend an alle Feiernden, keine Feuerwerke am Waldrand, in Waldlichtungen oder Parkanlagen zu zünden. Generell sollte sich jeder fragen, ob es sinnvoll ist, Unsummen von Geld für ein scheinbares Vergnügen auszugeben, das von der Böllerindustrie suggeriert wird. „Die jedes Jahr verpulverten Millionen sollten einen vielmehr nachdenklich stimmen“, mahnt Dürselen Vorsitzender des Tierschutzvereins Fürstenwalde u. U. e.V. „Wir raten das Geld nicht zu verkallen, sondern sinnvollen Zwecken und Einrichtungen beispielsweise den Tierschutzvereinen mit Tierheimen zuzuführen.“

Deutscher Tierschutzbund e.V.
Tierschutzverein
Fürstenwalde u.U. e.V.
1. Vorsitzender Klaus Dürselen



Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell)	Mutterboden	Beton-Recycling
Rollkies	Oberboden (dunkel)	Komposterde	Ziegel-Recycling
	Spielesand		Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Unserer werten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar! Wir liefern auch Samstag!
www.senkpiel-transporte.de, e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39



www.zimmerei-fechner.de



Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner

Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 / 7 11 15
Fax: 03 36 06 / 7 77 83
Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77



3 verschiedene
Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaupaket
-schlüsselfertig
alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser



FARBGESTALTUNG e G



- ➡ Maler- und Tapezierarbeiten
- ➡ Fußbodenverlegearbeiten
- ➡ Fassadengestaltung
- ➡ Autolackierung
- ➡ Fußbodensanierung
- ➡ Beton- und Fugensanierung

**Besuchen Sie unsere
neu gestalteten
Ausstellungsräume!**

August-Bebel-Straße 14 a · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel./Fax: (03 36 09) 2 78 · Tel.: (03 36 09) 3 59 79
Funk: 01 72 - 9 72 53 40 · e-mail: farbgestaltungeg@t-online.de



Seeplanstraße 11 • 15890 Eisenhüttenstadt • Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei

www.schaefer-zaunbau.de



*Wir wünschen allen Kunden ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes, erfolgreiches Jahr!*

Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99
Klaus Wolfert, Tel.: (033606) 48 02

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes Odervorland,
Briesen (Mark), Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, ist bei den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden einzusehen und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

**Redaktionsschluss für den
nächsten Odervorland-Kurier
13. Januar 06**

@: info@druckereikuehl.de

Der Weihnachtsmann fährt Peugeot!



107 Filou
ab 8.990,- €

307 SW
ab 19.800,- €



407 Limousine
ab 21.250,- €



AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH

An der B 112 Nr. 2 • 15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: (033 64) 77 31 71

Berliner Chaussee 100 • 15234 Frankfurt (O)
Tel.: (03 35) 60 67 40

